HERZOGENBURG
Stadt mit Lebensqualität

Stadtnachrichten

AMTLICHE MITTEILUNG | AUGUST 2023 | Nr. 4
zugestellt durch Post.at

© Elisabeth Herzog Fitzke

Stadtgemeinde Herzogenburg
Rathausplatz 8
3130 Herzogenburg
Tel.: 02782/833 15, Fax: DW 92
stadtgemeinde@gde.herzogenburg.at
www.herzogenburg.at
www.facebook.com/herzogenburg

Mach Mit!
Bürgerkommunikation
NEU

Parteienverkehrszeiten

Stadtamt Herzogenburg

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr
Montag 13.00 – 15.45 Uhr
Mittwoch 13.00 – 18.30 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister und Vizebürgermeister

Bürgermeister
Montag 08.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch 16.30 – 18.30 Uhr

Vizebürgermeister
nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 0660/855 88 20

Stadtbücherei

jeweils Dienstag
08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
sowie
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

IMPRESSUM

Informationsblatt der Stadtgemeinde Herzogenburg

Medieninhaber und Herausgeber
Stadtgemeinde Herzogenburg
Rathausplatz 8, 3130 Herzogenburg

Fotos
Stadtgemeinde, Kopitz · www.stock.adobe.com

Layout + Druck
Druckhaus Schiner GmbH
Ochsenburger Straße 2, 3151 St. Pölten
www.schiner.at
Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse".

UW 714

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Liebe Mitbürger:innen!

Der Sommer neigt sich langsam seinem Ende zu, und ich hoffe, dass Sie alle eine erholsame Zeit erlebt haben, obwohl für manche die sommerlichen Temperaturen nicht nur Freude bedeuten. Ich möchte diese Zeilen dafür nutzen, einige wichtige Themen und Entwicklungen in unserer Stadt anzusprechen.

Unser Bestreben, Herzogenburg nachhaltiger und klimafreundlicher zu gestalten, ist angesichts der zunehmenden Hitzeperioden und Extremwetterereignisse notwendiger denn je. Wir müssen künftig verstärkt auf die Entsiegelung von Flächen setzen, um das Stadtklima zu verbessern. Gleichzeitig investieren wir in groß angelegte Baumpflanzungen, um grüne Oasen zu schaffen, die nicht nur die Hitze mildern, sondern auch das Stadtbild verschönern und die Lebensqualität für uns alle steigern.

Der Rathausplatz war leider in den letzten Wochen ein wahrer Hitzespot. Wir sind daher dabei, gerade hier weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas zu erarbeiten. Gemeinsam mit Experten:innen sind wir bemüht, Lösungen zu finden, um die Situation am Rathausplatz angenehmer zu gestalten und die Hitzebelastung zu reduzieren.

Seit Juni hat uns auch eine Vielzahl von Baustellen begleitet, darunter insbesondere die Arbeiten in der Michael Vollrath-Gasse sowie in Hameten, Gutenbrunn und Heiligenkreuz. Mit diesen notwendigen Infrastrukturmaßnahmen sind eine zeitgemäße Wasserversorgung und Kanalisation für unsere Gemeindebürger:innen gewährleistet.

Nicht nur im Sommer erfreut sich der Traisental Radweg immer größerer Beliebtheit. Eine notwendige und wichtige Maßnahme dabei war die Neuerrichtung des St. Andräer Steges im letzten Jahr; heuer wurden am anliegenden Rastplatz die letzten Arbeiten verrichtet. Im September wird es dort ein Fest geben, um den Abschluss des Projektes gebührend zu feiern.

Unsere Bemühungen um eine fahrradfreundliche Stadt schreiten mit dem Grundsatzbeschluss zur Errichtung des Ossarner Steges weiter voran. Die Realisierung ist, wie bereits berichtet, abhängig von der Förder-

zusage des Landes. Diese Verbesserungen erleichtern nicht nur die Mobilität und Erreichbarkeit unserer Naherholungsmöglichkeiten, sondern leisten einen Beitrag zum Umweltschutz.

Auch in diesem Sommer wird in Herzogenburg kulturelle Vielfalt gelebt und gefeiert. Eine Fülle von Veranstaltungen bereichert das kulturelle Leben in unserer Gemeinschaft. Vom „Heimspiel" über das „Ost-West-Musikfest" bis hin zur „White Night" und dem „Musik Genuss Fest" wird für jeden Geschmack etwas geboten. Diese Events bringen nicht nur Unterhaltung, sondern fördern auch den Austausch und das Miteinander in unserer Stadt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Veranstalter:innen, die ausführenden Vereine und ihre Mitglieder! Sie sind es, welche durch ihr Engagement unsere Stadt so lebendig machen. Der Zusammenhalt in Vereinen ist ein Vorbild für uns alle und zeigt, wie wichtig ehrenamtliche Tätigkeiten für das Wohl unserer Stadt sind.

Das Potenzial der Herzogenburger Betriebe und unserer Jugend steht im Zentrum der 1. Herzogenburger Lehrlingsmesse. Am 26. September 2023 präsentieren zahlreiche heimische Lehrbetriebe ihre Ausbildungsmöglichkeiten im Anton Rupp Freizeitzentrum. Eine großartige Gelegenheit für junge Menschen, sich über potenzielle Karrierewege zu informieren und Kontakte zu knüpfen.

Vor allem, aber nicht nur für unsere Kinder, steht jedoch das Highlight des Sommers noch bevor: An den letzten beiden Ferienwochenenden steht Herzogenburg wieder ganz im Zeichen der NÖKISS – Österreichs größtem Kinderkulturfestival. Gemeinsam tragen viele Mitbürger:innen dazu bei, dass unzählige glückliche Kinder unvergessliche Momente erleben und kulturelle Vielfalt genießen können.

Mit Blick auf die anhaltende Trockenheit und die Gefahr von Waldbränden möchte ich eindringlich jeden und jede dazu aufrufen, besonders vorsichtig zu sein. Seit dem 14. Juli 2023 gilt die Waldbrandverordnung der BH St. Pölten, die unter anderem das Rauchen und das Zurücklassen von Zigaretten, Glasflaschen und Müll jeglicher Art in der Natur verbietet.

Abschließend möchte ich noch einmal Dank zollen. Nur das Engagement unserer Herzogenburger:innen, ihre Ideen, ihr Einsatz und ihre Unterstützung haben unsere Stadt zu dem lebenswerten und liebenswerten Ort gemacht, der sie heute ist. Bemühen wir uns gemeinsam darum, dass unsere Stadt sich weiterentwickeln und ruhig in die Zukunft blicken kann.

Mit herzlichen Grüßen,
Christoph Artner

Pensionierung

42 Jahre war Christa Klement-Krail am Stadtamt tätig. Davon mehr als 37 Jahre in der Abteilung des Bauamt, wo sie unter anderem für die Anliegen von Bauwerber:innen zuständig war. Sie kann auf eine Reihe von Bürgermeistern (vier) und Stadtamtsdirektoren (drei) zurückblicken. Und 2.756 Bewilligungsbescheide sind genug: So ging sie mit Anfang des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand.
Die (ehemaligen) Kolleg:innen wünschten beim Abendessen im Mahlzig alles Gute!

Die Jungpensionistin (Mitte) mit StADir. Dominik Neuhold, Bgm. Christoph Artner, Peter Hameter, Heinz Konrath, Johannes Kiesl und Kurt Schirmer sen. (v.l.)

Mobilitätskonzept Herzogenburg!

Nachdem es immer wieder Anfragen zum Mobilitätskonzept gibt, haben wir dieses für alle Bürger:innen auf unsere Homepage online gestellt:

www.herzogenburg.at

Leben & Wohnen

Mobilität & Verkehr

Rückfragen gerne unter:
daniela.trauninger@gde.herzogenburg.at

Bgm. Christoph Artner, StRin Daniela Trauninger

Airbnb

LT. TOURISMUSGESETZ § 12A NÖ TG 2010 MELDEPFLICHT,
sind auch Airbnb-Anbieter meldepflichtig bzw. ebenso abgabepflichtig.

In Herzogenburg gilt Ortsklasse I, daher beträgt die Nächtigungstaxe € 1,60 pro Person und Nächtigung. Eine „Nächtigungsstaxe" wird in Österreich immer dann fällig, wenn eine Unterkunft gewerblich oder privat gegen Entgelt zur Übernachtung zur Verfügung gestellt wird.
Die Einhebung der Abgabe obliegt der bzw. dem Vermieter:in der Unterkunft.
Die Taxe muss pro Nacht und Person bezahlt werden.

FORMULARE FINDEN SIE HIER:

www.herzogenburg.at

Bürgerservice & Politik

… Formulare

… Buchhaltung

Hochzeiten

Jotic Nikolino – Vockic Mirjana
Reithmayr Katrin – Affenzeller Simon
Eibel Roman – Holz Gerlinde
Pamparau Alex – Slatineanu Noemi
Blaich Julian-Georg – Tanja Hruby, MA
Neussner Walter – Szekrenyes Hajnal
Kruspe Carl – Hagen Regina
Draxler Matthias – Gruber Nicole
Schirmböck Daniel – Puchegger Katharina
Edletzberger Stefan – Karrer Bettina
Krafka Wilhelm – Wurmseder Manuela

Sterbefälle

Mayerhofer Leopoldine (97)
Keiblinger Ilse (79)
Leonhard Ralf (68)
Cekal Rudolf (79)
Grünberger Rosa (87)
König Elisabeth (94)
Erhard Anna (82)
Klaps Ilse (82)
Illetschko Rudolf (89)
Lehner Leopold (103)
Endler Edith (82)
Roedel Anna (84)
Bruckbauer-Reschützegger Herta (79)
Chrudina Gerhard (67)
Pastirsch Josef (92)
Hackenberg Christine (73)
Müllner Franz (85)

Informationen zur Grundsteuer

Was ist die Grundsteuer?

Die Grundsteuer ist eine Sachsteuer auf inländischen Grundbesitz. Sie wird aufgrund bundesgesetzlicher Regelung (Grundsteuergesetz) von den Gemeinden eingehoben, denen der Ertrag dieser Steuer auch zur Gänze zukommt.

Wie errechnet sich die Grundsteuer für die Gemeinde?

Die Grundsteuer ergibt sich aus dem Einheitswert und dem daraus errechneten Steuermessbetrag.
Der Einheitswertbescheid wird vom Finanzamt erlassen.
Der Steuermessbetrag vom Einheitswertbescheid mal dem Hebesatz der Stadtgemeinde (Grundsteuerverordnung) ergibt die Grundsteuer, die von der Gemeinde mit Grundsteuerbescheid vorgeschrieben wird.

Wie lange ist ein Grundsteuerbescheid gültig?

Ein Grundsteuerbescheid ist so lange gültig, bis eine Änderung eintritt und ein neuer Grundsteuerbescheid erlassen wird.

Was passiert bei einem Besitzwechsel mit der Grundsteuer?

Die Zurechnung der Grundsteuer im Falle eines Besitzwechsels geschieht immer mit dem 1. Jänner des folgenden Kalenderjahres. Diese sogenannte „Fortschreibung“ ist gesetzlich geregelt. Das heißt, im Jahr des Verkaufes hat die Grundsteuer die bzw. der bisherige Besitzer:in zu bezahlen und erst ab dem Folgejahr die bzw. der Besitznachfolger:in.

Warum muss ich noch immer die Grundsteuer bezahlen, obwohl ich bereits voriges Jahr verkauft habe?

Der Behördenweg vom Notariat zum Grundbuch und zum Finanzamt benötigt einige Zeit.
Erst danach kommt die Mitteilung vom Finanzamt zur Stadtgemeinde und die Zurechnung der Grundsteuer kann mit Bescheid erfolgen.
Wir können die Grundsteuer deswegen erst dann auf die neue bzw. den neuen Eigentümer:in übertragen, wenn uns eine entsprechende Mitteilung des Finanzamts zugegangen ist.
Somit bleibt nach rechtlichen Bestimmungen trotz Eigentumswechsel weiterhin die bzw. der ehemalige Eigentümer:in grundsteuerpflichtig. Die Zahlungspflicht endet mit einem Einheitswertbescheid, aus dem das Ende der Steuerpflicht hervorgeht. Erst ab diesem Zeitpunkt kann die bzw. der neue Eigentümer:in zur Zahlung der Grundsteuer herangezogen werden (bis zu fünf Jahre rückwirkend möglich).

ACHTUNG! Die bzw. der ehemalige Eigentümer:in erhält die zu viel entrichtete Steuer natürlich zurück, während die bzw. der neue Eigentümer:in aufgefordert wird, die Grundsteuer rückwirkend zu entrichten. Hier kann es durchaus zu höheren Summen kommen.

Finanzverwaltung
Bettina Weber, Sachbearbeiterin

Zu viel bezahlte Grundsteuer wird nach der Aufrollung rückerstattet!

Der Verkauf eines Grundstücks entbindet nicht automatisch von der Zahlungspflicht!

Grundlage jeder Grundsteuer ist der Grundsteuermessbescheid des Finanzamts!

Die Grundsteuer ist eine Jahressteuer und kann immer nur mit 01.01. übertragen werden!

Grundsteueraufrollungen sind bis zu 5 Jahre rückwirkend möglich!

Science Afternoon – Wissenschaft für die ganze Familie

Mit der außerschulischen Vermittlungsinitiative Science Afternoon der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes Niederösterreich und Treffpunkt Bibliothek werden unterschiedlichste Themenfelder aus der Welt der Wissenschaft beleuchtet.

Im Frühjahr fanden drei spannende Workshops für die ganze Familie im Kulturzentrum Reither-Haus statt. Unter dem Titel „Physik ist cool" wurde mit Trockeneis experimentiert.
Beim Workshop „3D-Scan von Schleudersteinen der Bronzezeit" klärte Archäologin Alexandra Krenn-Leeb zuerst über die Ausgrabungen in Ratzersdorf bei Wölbling auf. Der Herzogenburger Archäologe Josef Bayer entdeckte 1928 in einem Waldstück eine befestigte Siedlung aus prähistorischer Zeit. Erst 2018 wurden die Grabungsarbeiten wieder aufgenommen. Die Siedlung wird in die Frühe Bronzezeit um etwa 1800 bis 1600 v. Chr. datiert. Vermutlich fiel sie einem kriegerischen Ereignis zum Opfer. Nachweis dafür lieferten Schleudersteine. Beim Workshop konnten diese anschließend mit einem Scanner dreidimensional erfasst werden.

Beim „PC fit"-Workshop lernten Kinder viel Neues über Computer und Informatik kennen. Sie konnten in spannende Programme hineinschnuppern und ihrer Kreativität am PC freien Lauf lassen.
„Für den Herbst wurden wir für zwei Workshops ausgewählt. Beim Girls Day stehen die jungen Forscherinnen im Mittelpunkt. Man kann Physik in spannenden und überraschenden Experimenten erfahren. Als Informatiker freut es mich besonders, dass wir einen Workshop zum Programmieren von Spielen anbieten können. Innerhalb weniger Stunden werden eigene, simple Spiele selbst entwickelt", verrät Stadtrat Kurt Schirmer, der für die Koordination der Workshops in Herzogenburg zuständig ist.
Informationen zu den Workshops und zur Anmeldung werden über die Homepage der Stadtgemeinde unter www.herzogenburg.at geteilt.

Die jungen Forscher:innen hatten sichtlich Spaß beim Experimentieren und Erlernen neuer Fertigkeiten.

Pflege- und Betreuungszentrum

Im Mai fand eine Modenschau statt. Gezeigt wurde elegante und modische Frühlingsbekleidung. Die Bewohner:innen konnten bewundern, kaufen oder mitmodeln.
Alltagsbegleiterin Michaela Pürkfellner (am linken Bild li. stehend) freute sich, dass es allen so gut gefallen hat – auch Edeltraud Lorenz, Anna Kollhammer, Gertraud Navratil, Sigrid Smrcka und Hedi Langer, die sich mit ihren Model-Kolleginnen bemühten, die Modeneuheiten elegant zu präsentieren.
Die Kinder der Musikschule und der St. Andräer Volksschule gestalteten für die Bewohnerinnen eine liebevolle Muttertagsfeier. Barbara Neubauer und Martin Arnold von der Musikschule, Karin Havlicek und Bernhard Moser von der Volksschule St. Andrä (am rechten Bild stehend v.l.) mit den Heimbewohnerinnen und den Kindern.

© Staufer

MITTERBAUER
Ihre Wege. Unsere Leidenschaft.

DEN HERBST GENIEßEN
Erleben Sie mit uns Ihre goldene Jahreszeit!

© Bernhard Sulzer

05.10. – 08.10.2023

Herbstgenuss in Südtirol

Das Südtiroler Dorf Meransen wird als die Sonnenterrasse des Eisacktales bezeichnet. Erleben Sie mit uns das Speckfest mit den Schlagerstars Oswald Sattler & Granziano. Kulinarische Südtiroler Spezialitäten warten!

4-Tage-Busreise, RL: Claudia Vancata
Pauschalpreis € 630,-

© mdworschak/iStock

20.10. – 22.10.2023

Saisonabschlussreise Ossiacher See

Unsere äußerst beliebte Saisonabschlussreise führt heuer an den paradiesischen Ossiacher See. Der drittgrößte See Kärntens liegt eingebettet zwischen den Ossiacher Tauern im Süden und der Gerlitzen im Norden.

3-Tage-Busreise
Pauschalpreis € 390,-

Tagesfahrten

Zell am See - Schmittenhöhe

Busfahrt	**€ 58,-**
Schifffahrt (vor Ort)	**€ 19,-**
Berg-/Talfahrt Schmittenhöhe	**€ 36,-**

SO, 17.09.2023

Nationalpark Gesäuse

Busfahrt inkl. Nationalparkführung **€ 48,-**
FR, 29.09.2023

Hallstatt im Herbst

Busfahrt inkl. Mautgebühr und Stadtführung **€ 57,-**
FR, 06.10.2023

BUCHUNGSHOTLINE
• 02742 / 88 11 100

Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH
Porschestraße 31, 3100 St. Pölten
stpoelten@mitterbauer.co.at
www.mitterbauer.co.at

Wohnstraßen – Spielen erlaubt!

Nachdem es immer wieder zu Missverständnissen bezüglich der gesetzlichen Bestimmungen von Wohnstraßen kommt, möchten wir die wesentlichen Grundlagen gemäß „Straßenverkehrsordnung § 76b Wohnstraße“ hier zusammenfassen:
In einer **Wohnstraße ist der Fahrzeugverkehr prinzipiell verboten!** Von diesem Fahrverbot ausgenommen ist lediglich:

- der Fahrradverkehr
- das Befahren zum Zwecke des Zu- und Abfahrens
- das Befahren mit Straßendiensten, der Müllabfuhr, des öffentlichen Sicherheitsdienstes und der Feuerwehr

Zudem sind in einer Wohnstraße das **Betreten der Fahrbahn und das Spielen auf dieser Fahrbahn ausdrücklich erlaubt.** Fahrzeuge dürfen Fußgänger:innen und Radfahrer:innen nicht behindern oder gar gefährden. Um dies sicherzustellen, dürfen Fahrzeuge (also auch Radfahrer:innen und Anrainerverkehr) in Wohnstraßen **nur mit Schrittgeschwindigkeit** gefahren werden.
Leider kommt es in vielen unserer Wohnstraßen immer wieder zu massiven Übertretungen der erlaubten Höchstgeschwindigkeiten, was dazu führt, dass hart erkämpfte Wohnstraßen als solche von Anrainer:innen nicht mehr als sicher empfunden werden.
Im Sinne der Sicherheit unserer Kinder bitten wir deshalb um Einhaltung der oben genannten Regeln, denn **Autos sind auf der Wohnstraße nur Gast!**

10 Jahre MOVE Herzogenburg

Ende Mai 2013 wurde der Verein MOVE Mobilitätsverein Herzogenburg gegründet und im November 2013 mit dem Carsharing-Betrieb begonnen.

Die Umsetzung dieses Vorhabens ist vor allem Karl Nutz – inzwischen Ehrenobmann des Vereins – zu verdanken, der davon überzeugt war, dass Carsharing nicht nur in großen Städten funktioniert. Ihm und anderen Förderern und Wegbegleiter:innen wurde im Rahmen einer kleinen Feier gedankt – der Stadtgemeinde Herzogenburg, der Sparkasse Herzogenburg, der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, Alexander Simader und der EVN.

Einige Mitglieder des Vereins MOVE

Viele Herausforderungen mussten in diesen 10 Jahren bewältigt werden. Bei anderen Carsharing-Projekten gelingt das oft nicht über so einen langen Zeitraum. Auch bei MOVE musste der Betrieb in Traismauer wieder eingestellt werden. Aber anlässlich des Jubiläums wurden natürlich in erster Linie die Erfolge gefeiert: die Verleihung des Energie Globe für NÖ in der Kategorie Luft (2015) und das 5-jährige Forschungsprojekt über Motive für bzw. Auswirkungen und Nutzung von Carsharing. Obfrau Silvia Koppensteiner präsentierte auch noch ein paar beeindruckende Zahlen: „Mit allen Autos haben wir bisher 266.137 km zurückgelegt und damit im übertragenen Sinne 6,6 Mal die Erde umrundet. Dabei haben wir – im Vergleich zu einem Auto mit Verbrennungsmotor – 22 Tonnen CO_2 eingespart. Im Moment gibt es wieder Überlegungen über Ausweitungen in andere Gemeinden – lassen wir uns überraschen, was die Zukunft bringt."

Neue Mitglieder sind gerne willkommen!
www.move-herzogenburg.at
Einfach E-Mail an: **silvia.koppensteiner@move-herzogenburg.at**

Buchtipp des Monats

BUCH-EMPFEHLUNG der STADTBÜCHEREI

Fields, Jennie
Die Unteilbarkeit der Liebe

Berührende Liebesgeschichte im Chicago Anfang der 1950er-Jahre. Die Autorin verfügt über eine intensive und aussagekräftige Sprache und versteht es, Atmosphäre und Emotionen zu vermitteln. Eine spannende Geschichte mit starken Charakteren.

Die ewige Parkplatzdiskussion und warum Autos nicht ins Kaffeehaus gehen ...

Wenn Autos etwas wirklich gut können, dann ist es das Stehen. Laut dem VCÖ sind Autos durchschnittlich pro Tag nur ca. 1 Stunde fahrend unterwegs; bei den restlichen 95 % muss eher von Stehzeugen als von Fahrzeugen gesprochen werden. Der Platz, der für diese stehenden Autos benötigt wird, ist enorm, auch in Herzogenburg. Sieht man sich den Rathausplatz von oben an, dann gibt es wesentlich mehr Flächen für Autos als für Schanigärten und Sitzgelegenheiten, also uns Menschen.

Wie schön wäre der Platz, wenn wir ihn wieder den Herzogenburger:innen zurückgeben, zum Ausruhen, zum Verweilen, zum Essen, zum Kaffee trinken, zum Plaudern, zum Austausch miteinander. Wie sehr würde es die Geschäfte, Restaurants, Kaffeehäuser, Eisdielen beleben, wenn wieder mehr Menschen am Rathausplatz unterwegs wären! Oder haben Sie schon jemals ein Auto Eis essen gesehen? Und doch ist der Aufschrei von einigen wenigen hier sehr laut.

Die Gegner sagen: Wir brauchen doch die Parkplätze, damit genug Menschen in die Stadt kommen und die Innenstadt lebt. Nun gut, da müssen wir nun fragen: Ist das wirklich so? Haben die vielen Parkplätze in unserer Stadt tatsächlich dazu geführt, dass die Stadt wieder mehr belebt wird, wieder mehr Menschen ins Zentrum kommen? Die leeren Geschäfte sprechen eine eindeutige Sprache, das Konzept haben wir nun jahrelang probiert und es ist doch nur kläglich gescheitert.

Dass eine Umgestaltung mit mehr Platz für Fußgänger:innen in Kombination mit sicheren Fuß- und Radwegen belebend wirkt, haben allerdings viele Entwicklungen in anderen Städten gezeigt. Man denke z. B. an die Innenstadt von Tulln, an den Rathausplatz von St. Pölten, an das Zentrum von Gleisdorf, um nur einige wenige Beispiele zu nennen.

Klar ist: Ohne Parkplätze wird es nicht gehen; das ist auch nicht unser Ziel! Aber wir kommen mit weniger aus, das hat die Erhebung der Parkplatzsituation ganz klar ergeben (s. auch den Artikel: Herzogenburg hat keine Parkplatznot). Die Qualität des öffentlichen Raums trägt maßgeblich dazu bei, wohin sich Menschen bewegen, wo sie sich treffen und wo sie sich gerne und oft aufhalten. Das brauchen wir auch, um die Innenstadt endlich wieder für Geschäfte attraktiv zu machen und den Leerstand zu füllen. Hier sind wir auch im Austausch mit den Herzogenburger Geschäftsleuten. Gemeinsam mit allen Fraktionen sind wir deshalb dabei, den Rathausplatz attraktiver, grüner, gemütlicher und menschennäher zu gestalten. Wir werden darüber in den nächsten Stadtnachrichten berichten.
Diese in anderen Städten gut erprobten Wege und Ansätze sind eine Chance, die wir auch in Herzogenburg nutzen wollen, um unsere Innenstadt zu beleben und mehr Lebensqualität zu schaffen!

Parkplatz vs. Schanigarten – Hand aufs Herz: Wo halten Sie sich lieber auf?

Kontakt

DI Dr. Daniela Trauninger
daniela.trauninger@gde.herzogenburg.at
Florian Motlik
florian.motlik@gruene.at

Herzogenburg hat keine Parkplatznot!

Nachdem eine Umgestaltung des Rathausplatzes zur Attraktivierung mittels Schaffung von Grünräumen, Sitzgelegenheiten und Schanigartenerweiterung geplant ist, sollen am Rathausplatz Parkplätze reduziert werden. Ob eine derartige Reduktion für die Parkplatzsituation in der Innenstadt verträglich ist, wurde im Zuge einer Parkraumerhebung eruiert. Ziel war, die Auslastung des vorhandenen Stellplatzangebots in der Innenstadt zu bewerten.

Folgende Ergebnisse haben wir dabei festgestellt:

- Die durchschnittliche Gesamtauslastung aller vorhandenen Parkplätze in der Innenstadt beträgt unter 50 %.
- Einzig die Jubiläumsstraße sowie der Rathausplatz zeigen Auslastungen am Vormittag und Nachmittag von teilweise über 90 %. 10-15 % der Parkplätze am Rathausplatz sind von parkenden Fahrzeugen mit Berechtigungskarten zum Dauerparken belegt.
- Im unmittelbaren Umfeld des Rathausplatzes (Kirchengasse, Kirchenplatz, Kremser Straße) gibt es jedoch hohe Stellplatzreserven.

Auf Basis dieser Erhebungen haben wir im Ausschuss für Nachhaltigkeit und Mobilität folgende Schlüsse gezogen:

- Im gesamten Stadtgebiet gibt es zu jeder Tageszeit ausreichend viele Stellplätze und erhebliche Stellplatzreserven.
- Um eine Parkplatzminimierung am Rathausplatz verkehrsverträglich umsetzen zu können, müssen Stellplätze in die umliegenden Gassen verlagert werden.
- Dazu wurden dem Ausschuss für Raumplanung folgende Vorschläge vorgelegt:
  - Aufgrund ausreichender Parkplätze können die Dauerparkberechtigungen beibehalten werden, mit der Ausnahme, diese Berechtigung am Rathausplatz und direkt vor der Apotheke nicht zu erteilen (aber im gesamten restlichen Kurzparkzonenbereich).
  - Aufgrund der vorliegenden Parkplatzsituation ist keine kostenpflichtige Kurzparkzonenregelung notwendig und im Sinne der Innenstadtbelebung auch nicht zielführend.

Der Ausschuss für Raumplanung (ÖVP) hat sich anschließend mit der Thematik beschäftigt und hat diese Vorschläge so an den Gemeinderat als Beschlussvorlage einstimmig vorgeschlagen. Am 12. Dezember 2022 wurde die Maßnahme zur Einschränkung der Dauerparkgenehmigung am Rathausplatz im Gemeinderat schlussendlich einstimmig beschlossen.

Die detaillierten Ergebnisse der Parkraumerhebung finden Sie online unter:

www.herzogenburg.at

Leben & Wohnen

Mobilität & Verkehr

Kontakt

DI Dr. Daniela Trauninger
daniela.trauninger@
gde.herzogenburg.at

Vormittag
9.00 – 11.00 Uhr

Mittag
12.00 – 14.00 Uhr

Nachmittag
16.00 – 18.00 Uhr

Sprichwörtlich gemein

Ein Sprichwort besagt: Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit des Anderen beginnt. Doch was könnte dieser 200 Jahre alte Spruch konkret für eine mittelgroße Gemeinde wie Herzogenburg im Jahr 2023 bedeuten?
Mittlerweile ist wissenschaftlich belegt, dass der Respekt gegenüber öffentlichen Institutionen abnimmt. Angriffe auf Polizisten:innen hingegen nehmen zu. Manche Bürger:innen werfen sämtliche Benimm- und Verhaltensregeln über Bord und entladen ihren Frust ungeniert gegenüber Mitarbeiter:innen der Stadtgemeinde.
Von der Politik hört man oft und viel, jedoch aber selten klare Worte bezüglich negativer Entwicklungen. Warum ist das so? Ein weiteres bekanntes Sprichwort: Der Kunde ist König. Umgelegt auf Politiker müsste es heißen: Der Wähler ist König. Jeder Politiker strebt aus nachvollziehbaren Gründen nach Beliebtheit. Man will ja schließlich wieder gewählt werden. Vielleicht siegt Frechheit deswegen (ja, schon wieder ein Sprichwort), weil der Mut verloren gegangen ist, auch unangenehme Wahrheiten in unserer Gesellschaft klar und deutlich an- und auszusprechen? Es könnten ja Wählerstimmen verloren gehen.

© Maximilian Gusel

Wie soll man aber Mitbürger:innen bezeichnen, die rücksichtslos ihren Müll aus dem Autofenster werfen und dadurch die Umwelt verschmutzen? Die durch das Ortsgebiet rasen und dadurch die Sicherheit anderer gefährden? Die den Rasenmäher am Sonntag starten, völlig egal, ob die Nachbarschaft durch den Lärm belästigt wird? Sind es Personen, denen die Freiheit der Anderen schlicht egal ist? Sind es rücksichtslose Egoisten oder einfach gemeine Menschen?
Bis vor Kurzem konnten Männer nicht dafür belangt werden, wenn sie Frauen unter den Rock fotografiert haben. Warum war das so? Weil in keinem Gesetz stand, dass es verboten ist. Zum Abschluss ein Sprichwort: Nennen wir das Kind beim Namen. Für ein paar wenige endet die eigene Freiheit längst nicht mehr dort, wo die Freiheit der Anderen beginnt. Höchste Zeit, dies auch auszusprechen.

Maximilian Gusel , Stadtrat (ÖVP)
max.gusel@herzogenburg.vpnoe.at

ANMERKUNG:
HIERBEI HANDELT ES SICH UM DIE PERSÖNLICHE MEINUNG DES AUTORS.

Sonnwendfeuer Einöd

Trotz des unbeständigen Wetters waren die Tische beim traditionellen Sonnwendfeuer in Einöd bis zum letzten Platz gefüllt. Unsere Stadtkapelle bot ein schwungvolles Programm, gefolgt von einer atemberaubenden Feuershow der „Daidalos“.
Gemeinsam mit den Feuer-Künstler:innen und Bgm. Christoph Artner durften die Kinder anschließend das Feuer entfachen. Dank gilt vor allem unseren Feuerwehren, die für das leibliche Wohl und die Brandsicherheitswache gesorgt haben.

Fotos: © Kurt Schirmer, MSc

Die „Daidalos“ sorgten für eine fulminante Feuershow. Gemeinsam mit Bgm. Christoph Artner entzündeten die Kinder das Feuer.

Die Community Nurses sind unterwegs!

Sie haben noch nie von dem Pilotprojekt „Community Nursing“ gehört?

Die beiden Community Nurses Renate Prisching (rechts) und Sonja

Wölfl (links) mit ihrem Informationsstand vor der Nibelungen-Apotheke und auf dem Herzogenburger Bauernmarkt

Fotos: © RKNÖ/G. Högl und S. Wölfl

Genau aus diesem Grund sind die diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen Renate Prisching und Sonja Wölfl an verschiedenen öffentlichen Plätzen im Gemeindegebiet mit einem Informationsstand für Sie da. Wir möchten Ihnen diese neue Dienstleistung im Gesundheitswesen näherbringen. Gerne beantworten wir Fragen zum Thema Pflege und Gesundheit. Ebenso sind wir für Tipps, Anregungen und Kritik offen und dankbar.

So waren wir mit einem Stand am 12. Juli 2023 vor der Nibelungen-Apotheke und am 15. Juli 2023 am Rathausplatz beim Bauernmarkt, um die Bevölkerung für dieses Projekt zu sensibilisieren. Viele interessierte Bürger:innen konnten in persönlichen Gesprächen über die Tätigkeit einer Community Nurse informiert werden. Es wurde über verschiedene Themen diskutiert und so kam es zu einem regen Austausch zwischen uns Nurses und zahlreichen Bürger:innen. Wir haben viel positives Feedback erfahren und deshalb wollen wir in regelmäßigen Abständen im öffentlichen Raum mit Ihnen Kontakt suchen und aufnehmen.

Das Angebot von Community Nursing ist ein wichtiger und wertvoller Beitrag für die Gesellschaft in unserer Gemeinde. Aufeinander schauen und niemanden zurücklassen – „Nah für Dich. Da für Dich.“

Die Community Nurses Renate und Sonja wünschen Ihnen einen schönen Spätsommer!

Terminankündigungen 2023

„Patientenverfügung & Co – mein rechtliches Vorsorgepaket“
Donnerstag, den 14. September
18.00 Uhr
PBZ Herzogenburg
mit Mag. Michael Prunbauer

„Herzensangelegenheiten – Vorbeugung von Herz-Kreislauferkrankungen“
Montag, den 9. Oktober, 18.00 Uhr
Sparkassensaal Herzogenburg
mit der Diätologin und Ernährungswissenschafterin Verena Frey MSc, BBSc und der Ärztin Dr. Lisa Nemec

COMMUNITY NURSING

Für persönliche Anliegen sind wir gerne erreichbar:
Montag bis Donnerstag - 08:00 bis 12:00 Uhr
☏ 059144 67430
✉ cn@gde.herzogenburg.at

Sprechstunden im Ärztezentrum:
(Rathaus Herzogenburg - Eingang Kremser Straße)
Dienstag 17:00 bis 19:00 Uhr
NUR NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG!

Aus Liebe zum Menschen. ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ NIEDERÖSTERREICH · HERZOGENBURG Stadt mit Lebensqualität · Finanziert von der Europäischen Union NextGenerationEU

Bike Checker an der Mittelschule Herzogenburg

Am 31. Mai kamen die beiden Bike Checker vom Klimabündnis NÖ, Bernhard Mayer-Helm und Abdul Fakhouri, an die MS Herzogenburg zu den Klassen 4a, 2a und 1a.

Bei diesem Workshop schraubten und ölten die Schüler:innen an ihren Rädern. Kette ölen, Sattel einstellen und Luft aufpumpen waren einfache Aufgaben. Selbst einen Patschen picken und dabei das Rad aus der Gabel ausbauen, Schlauch und Mantel demontieren und dann wieder einbauen waren schon schwierigere Herausforderungen, denen sich alle Schüler:innen stellten. Diese Erfahrungen begeisterten viele.

Musikmittelschule Herzogenburg

Klassenchor sang mit Hubert von Goisern

Der Klassenchor der 2c der Musikmittelschule Herzogenburg vertrat das Land NÖ in Klagenfurt bei einem österreichweiten Abschlusskonzert des Projektes „Komm wir singen". Auf Einladung des Österreichischen Volksliedwerks sangen die Kinder unter ihren Chorleitern Petra Rockenbauer und Alfred Hertlein-Zederbauer gemeinsam mit dem bekannten österreichischen Künstler Hubert von Goisern. Die Herzogenburger Delegation wurde in einem

Auswahlverfahren ermittelt und durch die beständig guten Leistungen beim NÖ Jugendsingen ausgewählt. Im Konzerthaus Klagenfurt wurden dann sowohl Volkslieder aus ganz Österreich sowie einige Goisern-Hits wie „Weit, weit weg“ und „Brenna tuat's guat“ mit den Kindern der Musikmittelschule aufgeführt.
Das Geburtstagskind des Tages, Anna Stummer, bekam persönliche Glückwünsche von Hubert von Goisern. Auch eine interessierte Fangemeinde aus Herzogenburg nahm an diesem einzigartigen Konzert teil und konnte sich von der ausgezeichneten musikalischen Arbeit an der Musikmittelschule ein Bild machen. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Volkskultur NÖ und die Stadtgemeinde Herzogenburg konnte der Ausflug nach Klagenfurt finanziert werden. Auch die Gemeinde ist stolz auf die Leistungen der Musikmittelschule.

Jungmusikerabzeichen mit Auszeichnung

Am Flügelhorn unterzogen sich Moritz Helm und Marianne Piglmann, an der Klarinette Anna Hertlein und an der Querflöte Laura Walter Anfang Juli der Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze. Die Erfolge waren mit drei Auszeichnungen hervorragend. Alle vier spielen in der Stadtkapelle mit und sind nun für ihre Bemühungen belohnt worden.
Die Vorbereitung auf die Prüfungen übernahmen in der Musikmittelschule Birgit Altmann, Petra Rockenbauer und Alfred Hertlein-Zederbauer, die sehr stolz auf die besonderen Leistungen ihrer Schüler:innen sind.

MUSICAL „Western von gestern“ begeisterte

Das neue Musical der Musikmittelschule „Western von gestern“ entführte die Besucher:innen im

Volksheim in den Wilden Westen, wo eine kleine Stadt „John-Wayne-City“ noch wie vor 150 Jahren versucht zu (über-)leben. Leider wollen zwei Computerbosse die unter dem Saloon befindliche Silikonmine ausbeuten und zwei Chinesen versuchen die Stadt genau zu vermessen, damit sie in China nachgebaut werden kann. Doch mit einem Happy End setzen sich die Sheriffs und Indianer gegen die Eindringline musikalisch durch.
Die 2c und 3b Klassen der Musikmittelschule führten das Musical erfolgreich vor über 1400 Eltern und Schüler:innen Anfang Juni auf und begeisterten in Schülervorstellungen genauso wie bei den Abendvorstellungen. Mit großer Unterstützung der Eltern und der Lehrerschaft konnte sehr gut gearbeitet werden und das Ergebnis sprach für sich.
Letzte Möglichkeit, sich diese tolle Produktion anzusehen, ist bei den NÖKISS am 1. September um 13.30 Uhr und am 2. September um 11.00 Uhr im NÖKISS Stadl.

Volksschule Herzogenburg

Ateliertag

Alle Kinder der Volksschule waren am Dienstag, 27. Juni, mit verschiedenen Workshops beschäftigt. Aus folgenden Angeboten konnten die Kinder wählen: Eine Zeitreise ins alte Rom, Forscher- und Experimentierwerkstätten, der Rhythmus lauert überall, wir reisen durch den Weltraum, Spanisch, Lesen – Singen – Theaterspielen, let's dance, die Welt der Zauberei, werken mit verschiedenen Materialien, Pomponspaß, Mathelier – kleine Künstler ganz groß, Brot und Aufstriche.

Badespaß im Aquapark

Blauer Himmel, Sonnenschein & heiße Temperaturen versprach der Wetterbericht, also machten sich die beiden 4. Klassen auf ins Bad und genossen das kühle Nass.

Jakob Dusek zu Besuch in der 4a-Klasse

Snowboardcross- Weltmeister Jakob Dusek – ein ehemaliger Schüler unserer Volksschule!!!
Die 4a bekam Besuch vom Herzogenburger Snowboardcross-Weltmeister Jakob Dusek. Wir hatten ihm zuvor einen Brief mit Gratulationen und vielen Fragen geschrieben. Jakob nahm sich viel Zeit für uns und wir erfuhren Interessantes aus dem Leben eines sehr sympathischen Spitzensportlers. Lieder und ein Gleichgewichtswettbewerb auf Balance-Boards standen ebenso auf dem Programm. Zum Abschluss ließen sich alle den Snowboard-Kuchen mit Schneehaube schmecken. Vielen Dank für den Besuch, Jakob!

DG HOLZBAUPLANUNG

Barockstraße 18
3130 Herzogenburg
0680 4014333
office@holzbauplanung.co.at

HOLZBAU-MEISTER STAATLICH GEPRÜFT

DG HOLZBAUPLANUNG e.U.

PLANUNGSZENTRUM & ZEICHENSERVICE
für den Holzbau

Ich, die DG HOLZBAUPLANUNG e.U. , biete Planungs- und Zeichenleistungen in allen Variationen als spezieller Dienstleister für Holzbau- und Holzbaubetriebe an.

Meine Stärke ist die Komplettlösung für den Zimmerer in der Projektplanung bis zur Projektumsetzung.

Über meinen Zeichenservice erhalten Sie auch komplette Abbund- sowie Montagepläne. Tragwerksplanung sowie statische Berechnungen können ebenfalls erledigt werden.

Über Partnerbetriebe können auch fertig abgebundene Bausätze für die Selbstmontage erworben werden. Die Optimierung der Hölzer und Materialien für Ihr Projekt kann von mir organisiert werden.

Leistungen:

Bauberatung
Entwurfsplanung
Einreichplanung
Polier / Ausführungsplanung
Detailplanung
Arbeitsvorbereitung / Werkstattplanung
Tragwerksplanung
Statische Vorbemessung
3D – Visualisierung
Erarbeiten von konstruktiven Lösungen
Stücklisten für Bestellungen

Holzbauplanung:

Ein- und Mehrfamilienhäuser
Zu- und Umbauten
Dachkonstruktionen
Brücken
Türme
Carports
Terrassenüberdachungen
Gartenhäuser
Dachgeschoßausbauten
Balkone
Dachgauben

Als Planungsbüro übernehme ich gerne alle Serviceleistungen für Ihr Holzbauprojekt.

DG HOLZBAUPLANUNG e.U.
0680 4014333 **office@holzbauplanung.co.at**

Volksschule St. Andrä/Traisen

Auf dem Bauernhof

Am 16. Juni war dann die 1. Klasse zu Besuch bei Familie Kaiser. Wir durften das Leben am Bauernhof mit allen Sinnen kennenlernen. Es gab jede Menge zu hören, zu sehen, zu fühlen, zu riechen, zu schmecken und unendlich vieles zu entdecken und zu staunen. Gerne wären wir noch viel länger geblieben.
Vielen lieben Dank für den erlebnisreichen Vormittag!

Piratenfest

Am 23. Juni wurde in der 2. Klasse ein Piratenfest gefeiert. Es wurden Schiffe gebastelt, eine Piratengeschichte wurde von Ben vorgelesen, wir richteten uns selbst eine Piratenjause her, Kati lernte uns einen Piratentanz und der Höhepunkt war die Schatzsuche im Schulgarten.

JUSTIZ DIE ÖSTERREICHISCHE JUSTIZ STRAFVOLLZUG

Stellenausschreibung im Aufnahmezentrum Stein Bewerbungsfrist bis einschließlich 31. Dezember 2023

In der Justizanstalt Stein, Krems, Korneuburg, Sonnberg, St. Pölten und Forensisch-therapeutisches Zentrum Göllersdorf gelangen freie Planstellen (Vertragsbedienstete/r des Bundes) befristet zur Besetzung.

Für allfällige Fragen steht Ihnen das Aufnahmezentrum Stein unter der Telefonnummer 02732 890 353 039 gerne zur Verfügung.

Letzte Schulwoche

Da sich die Kinder zum Abschluss der 4. Klasse aussuchen durften, was wir in den letzten Schulwochen machen, hatten wir volles Programm. Wir waren im Freibad in Herzogenburg, am Spielplatz in Einöd und am Minigolfplatz in Herzogenburg. Die schönen Erlebnisse bleiben sicher noch länger im Gedächtnis der Kinder!

Schulausflug

In der letzten Schulwoche fuhren alle Kinder mit ihren Lehrerinnen in den Zwergerlhof in Loich. Dort angekommen, begrüßten uns die Damen der Familie Moser. Zur Stärkung gab es gleich selbst gebackenes Brot mit selbst gemachter Butter und Hollersaft. Mmmmhh … lecker! Dann durften wir das Heu vom Feld holen und damit die Kühe und Pferde füttern. Wir streichelten die kleinen Ziegen (1 Tag alt), die Katzenbabys, den Hahn, die Ente und die Pferde. Anschließend ging es zu den Bienenstöcken.
Opa Moser erzählte uns einiges über die Bienen und ließ uns den frischen Honig verkosten! Es war ein sehr schöner Ausflug. Danke an den Elternverein, der diesen für unsere Kinder finanziert hat!

St. Pölten

Im Juni fuhren wir mit dem Zug nach St. Pölten und hatten dort eine Führung von der Landeshauptstadtaktion. Zuerst besichtigten wir das Landhaus und durften auch in den Sitzungssaal der Landesregierung. Weiter ging es zum Mittagessen in die Mensa der HTL und danach sahen wir alle wichtigen Gebäude der Altstadt und erfuhren einiges über den Dom von St. Pölten. Das war ein sehr lehrreicher Vormittag!

Der Reparaturklub Herzogenburg repariert gemeinsam mit den BesucherInnen gegen eine freie Spende defekte elektrische Geräte und Kleidungsstücke.

- Haushaltsgeräte, Staubsauger, Radio, Föhn, Mixer, Rasenmäher, HiFi, Fernbedienung, …
- Unterstützung bei Computer- und Handy-Problemen

Im Näh-Cafe unterstützen wir Sie bei Ihren Näharbeiten und versorgen gemeinsam Löcher und Risse in Hosen, Socken oder abgerissene Knöpfe.

Info: Horst Egger **0680 / 204 70 87**
Alexander Simader **0676 / 529 52 76**

UNTERES TRAISENTAL & FLADNITZTAL
Klima- und Energie-Modellregionen

Reparatur und Näh-Cafe
JETZT NEU!

Samstag **16. Sept. 2023**
9 bis **14** Uhr
Reitherhaus, Rathausplatz **22**,
Herzogenburg

Kein Platz für Gewalt

Viele Fragen und Spekulationen warfen unschöne Szenen im Juli in Herzogenburg auf.

Eine mutmaßliche Streiterei unter Jugendlichen eskalierte. Sogar eine Spezialeinheit der Polizei musste ausrücken, um die Schlägerei am Rathausplatz mit mehr als 20 Personen aufzulösen. Schlagzeilen wie „Türken-Exzess in Herzogenburg" waren danach in landesweiten Medien zu lesen. Selbst eine Messerstecherei in St. Pölten wurde mit dem Vorfall am Rathausplatz in Verbindung gebracht. Zusätzlich wurden etliche Verkehrsschilder mit dem Kürzel PKK, was für eine kurdische Organisation steht, die als Terrororganisationen eingestuft wird, besprüht.

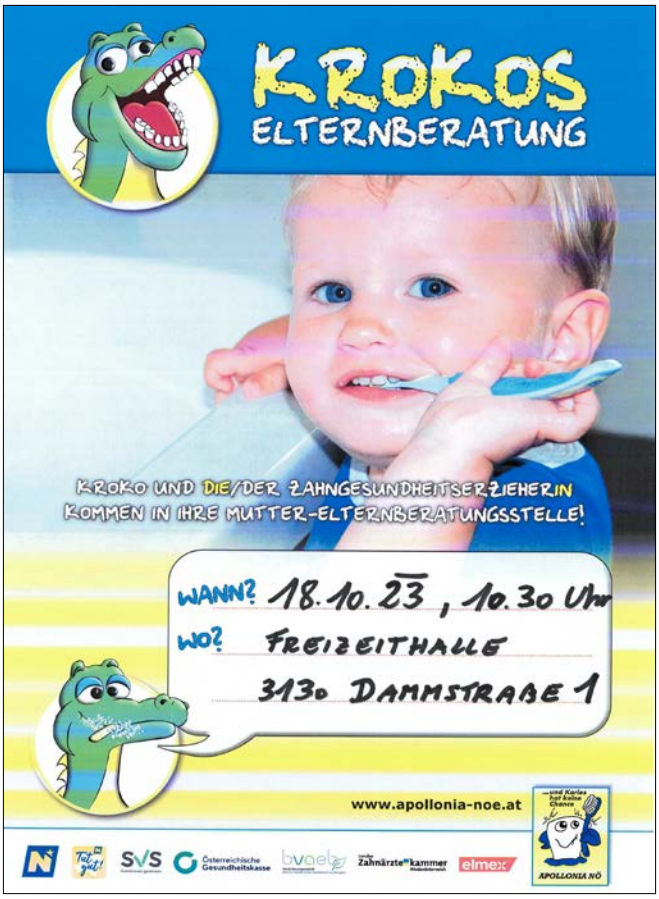
Gemeinderat Muhammed Ali Ayer und Stadtrat Maximilian Gusel erkundigten sich im Restaurant Endo, wo die Auseinandersetzung stattfand. Von der vermuteten Feindschaft zwischen Kurden und Türken kann jedenfalls keine Rede sein. Dort arbeiten Kurden und Türken seit langer Zeit friedvoll zusammen. Die landesweite Berichterstattung zeigt aber von der Brisanz dieser Thematik. Aus einer Streiterei unter Jugendlichen wird mithilfe von Gerüchten und Spekulationen eine politische Fehde zwischen Türken und Kurden. Dieser Irrtum gehört aus der Welt geräumt.

Dennoch: Uneinigkeiten und Streitereien löst man nicht mit Fäusten. In Herzogenburg gibt es keinen Platz für Gewalt und politisch motivierte Sachbeschädigungen.

Mitglieder des Ausschuss für Kultur, Integration und Zusammenleben

Muhammed Ali Ayer
Gemeinderat (ÖVP)
ma.ayer@herzogenburg.vpnoe.at

Maximilian Gusel
Stadtrat (ÖVP)
max.gusel@herzogenburg.vpnoe.at



Sommer im JUZE

Die Sommerferien wurden im Jugendzentrum Herzogenburg mit der alljährlichen Ferienparty begonnen. Dabei gab es eine große Fülle an selbstgemachten Köstlichkeiten, coole Beats und Spiele. Dann ging es weiter mit einem Tischtennisturnier und der Aktivität „Sweet Time". Hierbei wurde gebacken und viele andere kreative Geschmacksverbindungen ausprobiert, wie beispielsweise Marillen mit Nutella und Streusel.
Nach der Sommerpause **öffnet das JUZE** ab dem 14. August wie gewohnt wieder.
Im August fand ein Kochworkshop statt und, aufgrund regen Interesses, ein Schachspiel.

Programm für den Herbst

Ein Billard-Turnier, „Pinselstrich", Pancake Day, eine „Challenge" und einen Popcornabend erwarten die Jugendlichen der Gemeinde Herzogenburg im September im Jugendzentrum. Aber auch der Oktober hat einiges zu bieten mit einem (oft gewünschten) „Girl's Day", „Workshop", „Creative Project", Spieleabend und abschließend einem Ausflug, der voraussichtlich ins Megaplex St. Pölten gehen wird.

Gibt es jemanden, mit dem ich reden kann? Über Themen wie Freunde, Schule, Familie, Beziehung … Der mir wirklich zuhört und mich auch noch professionell beraten kann? JA! Im Jugendzentrum finden jeden Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr Beratungsgespräche statt. Anonym, kostenlos und für alle Jugendlichen zwischen 12 und 21 Jahren. Juze+ (JuzePlus)

Das Jugendzentrum ist für alle Jugendlichen zwischen 12 und 21 Jahren von Donnerstag bis Samstag jeweils von 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr da.

DEIN JUZE und JUZE+ Team

SCAN ME

Hier geht's zu unserer Facebook Seite und Instagram Seite!

SCAN ME

Stadtgemeinde Herzogenburg macht Klimaschutz messbar

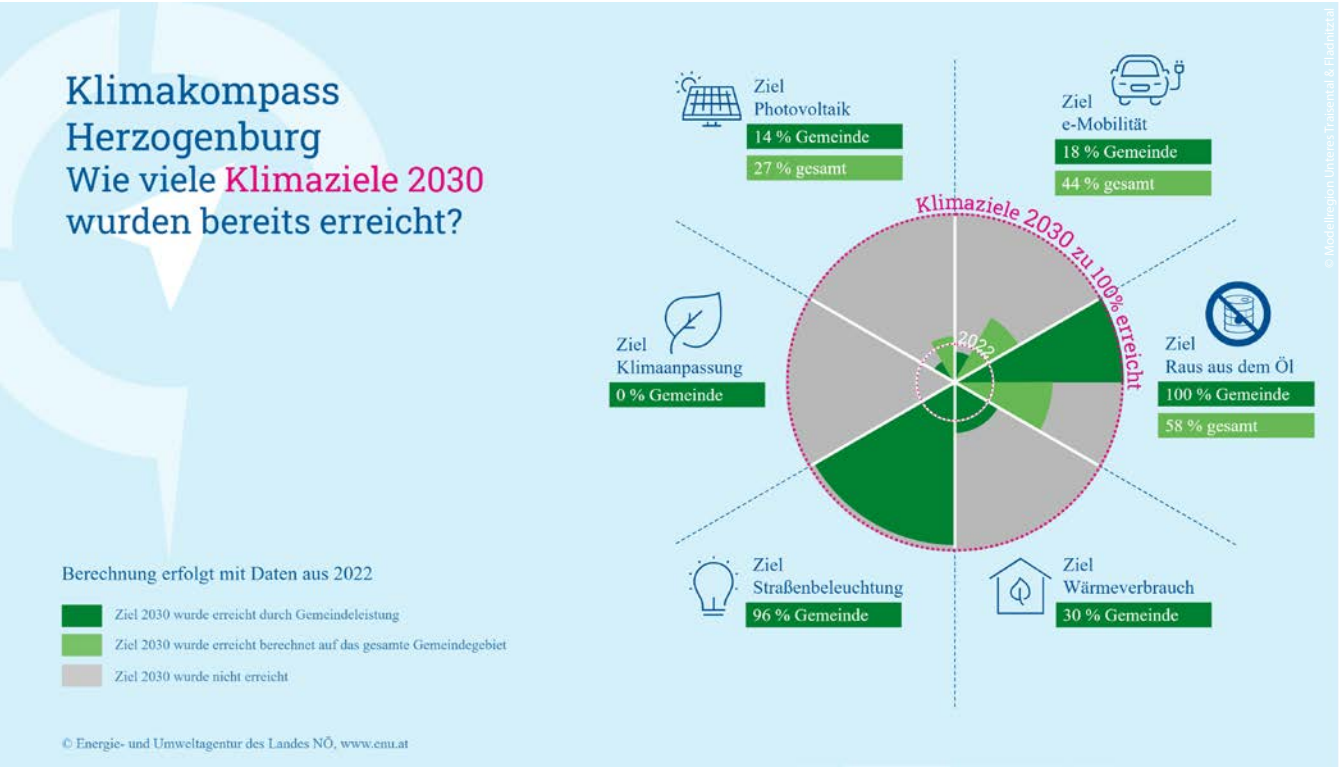
Bereits seit 2010 ist die Stadtgemeinde Herzogenburg Teil der Modellregion Unteres Traisental & Fladnitztal und arbeitet intensiv am Klimaschutz und an der Klimawandelanpassung.

In welchen Bereichen die Gemeinde bereits Vorreiter ist und wo es noch Aufholbedarf gibt, wird durch den Klimakompass des Landes Niederösterreich sichtbar. 6 Klimaziele gibt das Land Niederösterreich bis 2030 vor und mit dem Klimakompass wird der Fortschritt messbar.
Die Ziele können durch konkrete Maßnahmen erreicht werden: Diese können zum Beispiel die flächendeckende Installation von PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden, Umstellung des Fuhrparks auf nachhaltige Antriebe oder Dach- oder Fassadenbegrünung bei öffentlichen Gebäuden sein. Die Auswertung der eingetragenen Daten zeigt, wie entschlossen die Stadtgemeinde Herzogenburg bei der Energiewende vorgeht.
Bei den Zielen Photovoltaik, E-Mobilität sowie Raus aus dem Öl werden auch die Daten angegeben, die sich auch auf das gesamte Gemeindegebiet beziehen und damit vom Engagement der Bevölkerung abhängen. Jede und jeder einzelne ist somit eingeladen mitzumachen!

Die Gemeinde-Klimaziele im Detail

Photovoltaik
Einige Dächer der kommunalen Gebäude sind bereits mit einer PV-Anlage belegt und es ergibt sich in Summe eine Leistung von 220 kWp. Ein weiterer Ausbau der gemeindeeigenen Sonnenkraftwerke ist erforderlich, um die Zielwerte bis 2023 erreichen zu können. Die Stadtgemeinde will die restlichen Potenziale noch nutzen. Hierfür bedarf es allerdings bei einigen Gebäuden zuerst noch einer Sanierung der Dächer.
Um das Klimaziel von 2 kWp pro Einwohner:in zu erreichen, braucht es auch noch mehr PV-Anlagen auf privaten Dächern. Je mehr Menschen eine Photovoltaik-Anlage errichten, desto eher wird das Gemeinde-Klimaziel erreicht werden können.

Elektromobilität
Die Stadtgemeinde verfügt bereits über 4 elektrisch betriebene Nutzfahrzeuge. Durch die neue Richtlinie bezüglich nachhaltiger Beschaffung, welche im Gemeinderat beschlossen wurde, wird bei Neuanschaffungen künftig der E-Mobilität der Vorrang gegeben. Im privaten Bereich besteht das niederösterreichweite Ziel, dass bis zum Jahr 2030 mindestens 50 % der Neuzulassungen mit einem klimafreundlichen e-Antrieb ausgestattet sind.



Energieeffizienz – Wärmeverbrauch
Bei diesem Ziel wird der Wärmeverbrauch der kommunalen Gebäude unter die Lupe genommen.
Die Gemeinde steht derzeit bei durchschnittlich 120 kWh/m²a. Um das Ziel 2030 zu erreichen, muss die durchschnittliche Wärmekennzahl der Gemeindegebäude bis 2030 auf 50 kWh/m²a gesenkt werden.

Straßenbeleuchtung
Das Ziel, 100 % der Straßenbeleuchtung auf LED umzustellen, wird in Herzogenburg schon nahezu erreicht. Der Austausch der letzten Lichtpunkte auf LED-Leuchtmittel erfolgt in den nächsten Wochen.

Biodiversität & Klimaanpassung
Jede Gemeinde kann etwas für die Natur tun! Die Gemeinde Herzogenburg setzt auf Biodiversitätsflächen wie Blühwiesen, Hecken oder naturnahe Parks. Als „Natur im Garten"-Gemeinde verzichtet Herzogenburg auf chemisch-synthetische Pestizide und Düngemittel sowie auf den Einsatz torfhaltiger Produkte im Kommunalbereich.
Zudem setzt man mit dem DrainGarden-System auf speicherfähige Versickerungsflächen im Straßenbau.
Der Anteil der Biodiversitätsfläche kann im Klimakompass allerdings aktuell noch nicht abgelesen werden, da eine Erfassung der Daten noch aussteht.

Raus aus Öl
Erfreulicherweise sind alle öffentlichen Gebäude der Stadtgemeinde Herzogenburg seit Langem ölfrei beheizt! Um auch das Ziel im privaten Bereich erreichen zu können, bedarf es einer Reduktion der Anzahl an Ölheizungen von 70 %. Aktuell werden im Gemeindegebiet noch einige Gebäude mittels Öl geheizt.
Wenn Sie Ihre Öl- oder Gasheizung loswerden möchten, erhalten Sie aktuell attraktive Landes- und Bundesförderungen. Informieren Sie sich unter www.energie-noe.at/raus-aus-dem-oel.
Gerne können Sie sich diesbezüglich auch an die Modellregion Unteres Traisental – Fladnitztal wenden: kem@kem-zentrum.at.

Modellregion
Unteres Traisental & Fladnitztal

Rückfragen

Johanna Schaubmayr
johanna.schaubmayr@kem-zentrum.at
T +43 660 188 40 07

KABARETT
mit Fredi JIRKAL
„Wechseljahre"
Sa., 23.9.2023 | 19.30 Uhr
Volksheim | Auring 29, 3130 Herzogenburg
KARTENVORVERKAUF UND RESERVIERUNGEN:
Buchhaltung der Stadtgemeinde Herzogenburg – gerne können die Karten reserviert und an der Abendkassa zum Vorverkaufspreis abgeholt werden: 02782/83315-79 oder barbara.senger@gde.herzogenburg.at
Vorverkauf: Euro 22,– | Abendkassa: Euro 24,–
50 % Ermäßigung für SchülerInnen bis 18 Jahre sowie für Lehrlinge, StudentInnen und PräsenzdienerInnen mit Ausweis! Freie Platzwahl!
Der Kulturausschuss freut sich über Ihren Besuch!

„Ein Abend voller Wunder"
BÜHNENZAUBERSHOW
DIE MAGISCHE ZEHN
Sa., 7.10.2023 | 19.30 Uhr
Volksheim | Auring 29, 3130 Herzogenburg
KARTENVORVERKAUF UND RESERVIERUNGEN:
Buchhaltung der Stadtgemeinde Herzogenburg – gerne können die Karten reserviert und an der Abendkassa zum Vorverkaufspreis abgeholt werden: 02782/83315-79 oder barbara.senger@gde.herzogenburg.at
Vorverkauf: Euro 22,– | Abendkassa: Euro 24,–
Online-Karten: www.ntry.at
50 % Ermäßigung für SchülerInnen bis 18 Jahre sowie für Lehrlinge, StudentInnen und PräsenzdienerInnen mit Ausweis! Freie Platzwahl!
Programmänderung bzw. auftretende KünstlerInnen vorbehalten.
Der Kulturausschuss freut sich über Ihren Besuch!

Sensationeller Auftakt der Konzertreihe HEIMSPIEL

Die Veranstaltungsreihe „HEIMSPIEL" hat im Juli einen erfolgreichen Start hingelegt. Martin Arnold, der in der Herzogenburger Musikschule unterrichtet, war Ideengeber für das neue Format.
Bekannte Herzogenburger Musikgrößen sorgen für abwechslungsreiche Musik im wunderschönen Hof des Kulturzentrums Reither-Haus. Martin Arnold, Robin Gadermaier und der Kremser Schlagzeuger Lukas Böck, der für Dina Höblinger einsprang, sorgten für eine gelungene Auftaktveranstaltung.

GR Manfred Gutmann, StR Erich Hauptmann, Robin Gadermaier, Lukas Böck, Martin Arnold, StR Kurt Schirmer, Vbgm. Waringer mit Sohn

Musiker Simon Scharinger, Initiator Martin Arnold, StR Kurt Schirmer, Bgm. Christoph Artner, NRAbg. Robert Laimer, Joachim Riegler und Vbgm. Richard Waringer beim Konzert von ASODA

Ein weiteres Highlight war das Konzert der Formation „ASODA" des Herzogenburgers Joachim Riegler. Gemeinsam mit Simon Scharinger steht er nicht nur mit der Gesangskapelle Hermann auf der Bühne. Mit zwei Gitarren und tollen Stimmen besang das Duo hochtrabend Alltägliches, poetisch Kleines und leichtfüßig Schweres. Das Publikum war begeistert.

KINDERZAUBERSHOW & BALLONMODELLIEREN

MIT MAGIER MERLIX

„Hokus Pokus Schweinekuss"

Sa., 7.10.2023 | 14.30 Uhr

Volksheim | Auring 29, 3130 Herzogenburg

EINTRITT FREI!

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir, pro BesucherIn eine **ZÄHLKARTE** in der Stadtgemeinde, Buchhaltung bei Fr. Senger abzuholen oder zu reservieren:
Barbara Senger • 02782/833 15 79 oder barbara.senger@gde.herzogenburg.at

Der Kulturausschuss freut sich über Ihren Besuch!

© Kurt Schirmer, MSc
Martin Arnold (Gitarre, Saxofon), Lukas Böck (Schlagzeug) und Robin Gadermaier (Bass) begeisterten beim Auftakt.

„Ein seltsames Paar" im Garten des Volksheims

Ein LKW mit Theaterkulisse und tollen Schauspieler:innen an Bord tourt quer durch Ost-Österreich.

Das Lastkrafttheater ist ein Fixpunkt im Herzogenburger Veranstaltungskalender und legte auch heuer einen Stopp im Garten des Volksheims ein.

„Es ist mittlerweile eine schöne Tradition geworden. Mit dem Schauspiel der grandiosen Darsteller:innen läuten wir seit mittlerweile 11 Jahren den kulturellen Sommer in Herzogenburg ein",
freut sich Stadtrat Kurt Schirmer.

Das Luststpiel „Ein seltsames Paar" lockte zahlreiche Besucher:innen an. Der Inhalt des Stücks: Eine Pokerrunde trifft regelmäßig beim geschiedenen Sportreporter Oskar zusammen. Felix, ein Mitspieler und Freund, wurde von seiner Frau verlassen und wird vorübergehend von Oskar aufgenommen. Was anfangs wie eine ganz normale Männer-WG aussieht, entpuppt sich als eheliches Panoptikum: Felix krempelt den Haushalt um, putzt, kocht und stellt alles auf den Kopf. Schnell wird aus dem chaotischen Single-Haushalt ein keimfreies Paradies. Oskar erklärt die Zweck-WG für beendet, wirft Felix aus der Wohnung und die Verwechslungen nehmen ihren Lauf.

Schauspieler:innen des Lastkrafttheaters „Ein seltsames Paar"

20 Jahre Sommerkino

Bei freiem Eintritt gab es beim Sommerkino heuer drei Komödien im Kulturzentrum Reither-Haus zu sehen. Gezeigt wurden die spanische Komödie „Vier Wände für zwei", der österreichische Animationsfilm „Rotzbub – der DEIX Film" sowie die grandiose Fortsetzung der französischen Komödie „Monsieur Claude und sein großes Fest". Die Filme wurden vom Publikum begeistert aufgenommen. Alle drei Abende waren sehr gut besucht.
Ebenfalls wurde das 20-jährige Jubiläum der Traditionsveranstaltung gebührend gefeiert. Die Plakate der Vorjahre waren ausgestellt. Das Beef+Burger Steakhouse sorgte wieder für kühle Getränke, Popcorn und Burger.
StR Kurt Schirmer zeichnet seit 2019 für die Filmauswahl zuständig und sprach bei der Eröffnung über einige persönliche Highlights der letzten Jahre. ‚Rettet das Dorf' der gebürtigen Herzogenburgerin Teresa Distelberger samt Interview, der südkoreanische Oscar-Gewinner Parasite oder Austria2Australia: Zwei junge Burschen radelten bis nach Australien und haben sich bei der Reise gefilmt. In Herzogenburg standen sie nach dem Film für Fragen bereit und gaben spannende Einblicke in ihr Abenteuer."

StR Maximilian Gusel, Bgm. Christoph Artner, StR^in Ulrike Gugrell und StR Kurt Schirmer freuten sich über das gelungene 20-jährige Jubiläum des Sommerkinos.

Herzogenburger MusikGenuss Festival

Herzogenburger Bands treffen auf Herzogenburger Gastronomie.

Am Freitag, 8. und Samstag, 9. September feiert das Herzogenburger MusikGenuss Festival seine Premiere. Bands mit Künstler:innen aus Herzogenburg erobern die Bühne am Rathausplatz, während Herzogenburgs Gastronomiebetriebe für das leibliche Wohl sorgen.
Neben musikalischen Neuentdeckungen treten auch bekannte Künstler wie das „Ridin' Dudes Trio", die in Herzogenburg/Ossarn ihre Zelte aufgeschlagen haben, auf. Die Bluesrocker ughBoots – Namensvetter der australischen Schafwollstiefel – sind seit gut 20 Jahren Garant für coole Shows im Stile ihrer australischen Vorbilder ACDC und Nick Cave. Auch die Royal Sound Group mit Schlagzeuger Leopold Hasenzagl ist aus der musikalischen Landschaft Herzogenburgs nicht mehr wegzudenken.

Alby Ndokaj (Mahlzig), Markus Ortner (Pub 42), Anja Bertl (Zeitlos Schirmbar), Robert Yaldiz (La Strada) mit StR Kurt Schirmer, StR Erich Hauptmann und Hans Peter Schnurrer (Time Out Sportsbar, nicht am Bild) freuen sich auf die Festival-Premiere.

„Besonders freut es mich, dass wir Teil der ‚Sauberhaften Feste' sind. Wir versuchen, das MusikGenuss-Festival möglichst ressourcenschonend durchzuführen. Das beginnt bei der Verwendung von Gläsern und Mehrweggeschirr zur Vermeidung von Müll und endet bei der Empfehlung der klimaschonenden An- und Abreise zu Fuß, mit dem Rad oder den Öffis",
erklärt Stadtrat Kurt Schirmer.

Das Organisationsteam und alle Musiker:innen freuen sich auf Ihren Besuch.

Wölblinger Künstlerin im Herzogenburger Kulturzentrum

Gut besucht war die Ausstellungseröffnung der Wölblinger Künstlerin Irmgard Schlager, die ihre Bilder – Aquarell, Acryl und Bleistift – zurzeit im Herzogenburger Kulturzentrum Reither-Haus zeigt.

Die sympathische Künstlerin, die am Rande des Dunkelsteinerwaldes zu Hause ist, kam zufällig im Herbst 2002 durch eine Freundin zur Malerei und meldete sich zu ihrem ersten Malkurs an. Ab diesem Zeitpunkt wurde die Malerei zu ihrem Steckenpferd, bei dem sie sich vom Alltag so richtig entspannen kann. Sie macht auch regelmäßig bei der Leistungsschau der heimischen Künstler:innen „Wölbling werkt wieder" mit, die alle zwei Jahre im Weingut Fink über die Bühne geht.
In Herzogenburg mit dabei waren auch Kulturstadtrat Kurt Schirmer mit seiner Familie, die Wölblinger Bürgermeisterin Karin Gorenzel mit ihrem Amtskollegen Günter Schaubach aus Pyhra, Altbürgermeister Gottfried Krammel mit Gattin Irene und die Ehrenpräsidentin der Oberndorfer Faschingsgilde, Gerti Frühwirth.

Gottfried Krammel, StR Kurt Schirmer mit Nachwuchs, Irmgard Schlager, Karin Gorenzel und GR Jörg Rohringer (v.l.).

Traisentaler Weinladen

Entdecken Sie die Vielfalt heimischer Winzer:innen!

Das historische Reither-Haus beherbergt den gut sortierten Traisentaler Weinladen – Traisentaler Winzer:innen präsentieren hier Weine zu Ab-Hof-Preisen.

Hier lässt es sich herrlich stöbern, um für heiße Tage ein gutes Tröpferl Wein auszusuchen. Überzeugen Sie sich selbst von der Vielfalt der heimischen Winzer:innen und besuchen Sie den Traisentaler Weinladen zu den Öffnungszeiten, welche an das Tourismusbüro gebunden sind.

Eröffnung des Traisentaler Weinherbstes, des St. Andräer Stegs und des Rad-Rastplatzes

In den letzten Monaten wurden einige Großprojekte in Herzogenburg erfolgreich umgesetzt. Eines dieser Projekte ist der neue St. Andräer Steg samt Rad-Rastplatz. Anlass genug, um neben der feierlichen Eröffnung vor Ort auch die Traisentaler Weinherbst-Eröffnung zu feiern.

Der neue St. Andräer Traisensteg ist beidseitig mit dem Rad befahrbar. Die optische Gestaltung soll bewusst an den historischen Steg erinnern. Ein Teil des alten Stegs wurde als zentraler Bestandteil des Rad-Rastplatzes verwendet. Tafeln erzählen die Geschichte des Stegs. Er sollte ursprünglich auch als Zeichen der „freundnachbarlichen Gesinnung zwischen Bewohnern diesseits und jenseits des Flusses“ dienen.
Der historische Steg wird auch von einem Kunstwerk vom Oberndorfer Gerhard Schöggl aufgewertet. Ein großes Herz aus Edelstahl, das auch als Fotorahmen dient, wird vom Herzogenburg-Schriftzug begleitet. Bänke und Wippliegen dienen als Rastmöglichkeit. Außerdem gibt es vor Ort einen Trinkbrunnen und eine Rad-Servicestation. Die bunte Gestaltung des Rastplatzes ist ein Zeichen der gelebten Vielfalt in Herzogenburg.

„Mit zusätzlichen Beschilderungen und Informationen zum kulturellen und touristischen Angebot in Herzogenburg möchten wir Radtouristen ins Zentrum locken und sie zum Verweilen in unserer schönen Stadt einladen“,
informiert Stadtrat Kurt Schirmer.

Gemeinsam mit der Eröffnung des Stegs und des Rad-Rastplatzes wird auch der Traisentaler Weinherbst offiziell eröffnet. Neben der Stadtkapelle sind zwei neue Formationen mit starker Herzogenburger Beteiligung zu hören: die Traisenschrammeln mit Philipp Gutmann und „Los Banderos Rock & Roll“ rund um Alfred Hertlein-Zederbauer mit Mitgliedern der Stadtkapelle.

Für das leibliche Wohl und handverlesene Weine sorgen die Winzer:innen Herzogenburgs. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Volksheim statt.

Forschen, finden und versuchen

Österreichs größtes Kinderfestival findet Ende August, Anfang September im Stift Herzogenburg statt. Kindertheater, Ballett, Zirkus, Musical, Experimente, Werkstätten und Workshops – dieses Jahr startet ein neuer Themenzyklus rund um Wissenschaften, wobei sich zum Auftakt alles um Biologie und Zoologie dreht.

nökiss KINDER SOMMER SPIELE

Die Highlights des Kinderkulturfestivals

Zu den bekannten Mitgliedern der NÖKISS-Familie wie Schneck + CO, Bernhard Fibich, Herbert und Mimi, Theater im Ohrensessel, Theatro Piccolo, Trittbrettl und Marco Simsa gesellen sich heuer u. a. auch das Kinderlieder-Duo Rucki Zucki, Theater des Kindes, Traumfänger und das Figurentheater Gerti Tröbinger.
Straßenkünstler:innen wie El Diabolero mit seiner außergewöhnlichen Diabolo-Show, Akrobatikerin Gaia Ma, Jonglina mit ihrer Hoch-Einrad-Artistik und Irrwisch machen das NÖKISS-Gelände unsicher.
Der Circus Pikard begeistert dreimal täglich mit seiner Show und Ballettschulen und Tanzstudios präsentieren unterschiedliche Tanzmoves und laden zum Mitmachen bei Workshops ein.
Eine Kinderbuchlesung mit Alexandra Kittel-Völkl, das Musical Western von Gestern der NMS Herzogenburg und das Kasperltheater vom St. Pöltner Sebastian Wukovits – selbst ein NÖKISS-Fan – runden das Kulturangebot ab.

Umfassendes Werkstätten- und Rahmenprogramm

Weil die Anzahl der Werkstätten beinahe unüberschaubar ist, gibt es das gedruckte Programm heuer erweitert und übersichtlicher! Neben bekannten Workshops wie Klettern, Bogenschießen, Fotografieren, Wetterkunde, Golfen, Seifenblasen, Experimentierpark, Gewichtstiere, Tonbausteine, Briefmarken, Radl-Salon, Kinderschminken und Erste Hilfe freuen wir uns heuer besonders über Geocaching, American Football und Workshops mit dem Teilnehmer an Weltmeisterschaften im Papierfliegen, Johannes Stadlmayr. Eine Schachtelstadt, Ahnenforschung, Schauspielworkshops mit Veronika Polly, u. a. bekannt aus Soko Kitzbühel, und Film- und Theaterschauspieler Markus Freistätter und das Mobile Planetarium der Universität Wien sind nur einige der zahlreichen Highlights.

Nachspielzeit

Wenn es draußen dunkler wird und die Kinder erledigt von all den Stationen ins Bett fallen, startet das Programm für die Großen. Dieses Jahr mit MO & Band feat. Sabine Stieger. Aber auch die abendlichen Klassiker wie Beislquiz, Mixed Generation Party und die Zirkusgala werden auch heuer wieder für besondere Abende sorgen.

Ehrenamtlich und freiwillig

Was unterscheidet die NÖKISS von anderen Festivals? Die Vielfalt und die Freiwilligentätigkeit! Egal ob kreativ, sportlich, naturwissenschaftlich oder kulinarisch: Es ist für jeden etwas dabei und ein Tag ist viel zu wenig, um alles auszuprobieren! 1.250 Mitarbeiter:innen sorgen dafür, dass es nie fad wird.

Das **Detailprogramm** gibt es gedruckt oder online auf Programm – nökiss (noekiss.at) und wird beim Einlass ausgegeben. Online kann man im Programm sogar nach Interessen suchen.

Tickets gibt es ab Anfang August online über die NÖKISS-Website Tickets – nökiss (noekiss.at), im Vorverkauf in Herzogenburger Banken, Geschäften und Trafiken und an den Tageskassen – oder freien Eintritt für alle Mitarbeiter:innen – Infos dazu im NÖKISS-Büro unter office@noekiss.at oder 02782 83445.

Info, Programm und Kontakt

NÖ KinderSommerSpiele
Prandtauerring 2
3130 Herzogenburg
office@noekiss.at
www.noekiss.at
facebook.com/noekiss
www.instagram.com/noekiss.at
ZVR: 864601660 | AT U63519605

Rückfragehinweis

PR und Presse, Leitungsteam
Mag. Sandra Kettinger
T +43 676 9422190
Mag. Victoria König
T +43 664 4873797
presse@noekiss.at

Das größte Business-Netzwerk der Welt neu in Herzogenburg

BNI ist die Abkürzung für Business Network International und eine Idee, die vor beinahe 40 Jahren aus den USA kam. Es geht um die Vernetzung und Unterstützung von Unternehmer:innen aus dem Klein- und Mittelstand im Rahmen eines wöchentlichen Frühstücks. Weltweit sind mehr als 300.000 Unternehmer:innen bei dem Netzwerk dabei. Auch in Niederösterreich ist das Business Network mit über 700 Unternehmer:innen etabliert. Das Besondere: BNI misst auch die Ergebnisse und so konnten die Unternehmer:innen Niederösterreichs im Jahr 2022 einen Mehrumsatz von rund 48 Millionen Euro durch den Austausch von Geschäftsempfehlungen generieren.

Unternehmer:innen beim Treffen des BNI

Nun startet eine neue Gruppe am Standort Herzogenburg. Einer der Initiatoren, Markus Groismaier, war für die Gründung des Netzwerks vor Ort:

„Es gibt BNI schon seit vielen Jahren in St. Pölten. Herzogenburg ist jedoch ein Top-Wirtschaftsstandort und das Potenzial für ein weiteres Netzwerk ist mehr als vorhanden. Außerdem ist eine der wichtigsten Regeln von BNI, dass pro Gruppe und Branche nur ein Vertreter dabei sein darf. Als es die Chance gab, eine weitere Gruppe in Herzogenburg zu gründen, habe

Die **Gruppe „Brillianz“** befindet sich nun in der Aufbauphase und ist für Unternehmer:innen aller Branchen **jeden Donnerstag pünktlich von 6.45 bis 8.30 Uhr** für Besuche offen.

Treffpunkt: **Beef & Burger Steakhouse**

Anmeldung unter:
markus.groismaier@generali.com

SEAT Service
CUPRA SERVICE
KNABB Herzogenburg
... Ihr Partner wenn´s ums KFZ geht!

GF-Lehrlinge wagen einen Blick über den Tellerrand!

Die Lehrlinge der GF Werke Herzogenburg und Altenmarkt hatten heuer wieder die Chance, im Zuge eines Lehrlingsaustausches neue Erfahrungen zu sammeln.

Den Anfang machten die Lehrlinge aus Herzogenburg. Sie reisten von 3. bis 7. Juli 2023 in das Schwesternwerk nach Altenmarkt bei Sankt Gallen, um dort tatkräftig mitzuarbeiten. Danach wechselten die Altenmarkter Lehrlinge für eine Woche nach Herzogenburg. Trotz der Ähnlichkeit der Betriebe – beide Firmen sind Druckgusswerke – gab es für die Lehrlinge viel Neues zu sehen und zu lernen. Die Abläufe und Methoden mögen für Laien in beiden Werken gleich aussehen. Die Lehrlinge konnten aber relativ rasch viele Unterschiede zwischen den Vorgehensweisen in Herzogenburg und Altenmarkt entdecken.

Natürlich nutzten unsere zukünftigen Facharbeiter den Austausch nicht nur, um ihren beruflichen Horizont zu erweitern. Auch kulturell wollte man sich bereichern und so besuchten die Lehrlinge die Burgruine Gallenstein und das Blasmusikfestival „Burning Brass“ in St. Gallen. In der Herzogenburg-Woche sorgten die Freibäder in Herzogenburg und Krems für Abkühlung und für den kulinarischen Ausklang fand ein Heurigenabend statt.

Wir hoffen, dass die Lehrlinge viel für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Lebensweg mitnehmen konnten. Besonders wertvoll waren die vorgebrachten Verbesserungsvorschläge für das jeweilige Stammwerk, welche in der Feedbackrunde offen kommuniziert wurden. So wird auch von unseren Lehrlingen das Motto „Getting better together“ gelebt.

Lukas Dopler, Leiter der Lehrwerkstatt Herzogenburg mit den Lehrlingen aus Herzogenburg und Altenmarkt bei St. Gallen

Fußpflegesalon vergrößert!

Es tut sich was in der Innenstadt – so wird aus dem beliebten „Kleinen Lädchen“ in der St. Pöltner Straße ein vergrößerter Fußpflegesalon. „Wir wollen unseren Fußpflegesalon, der bisher eher in den hinteren Räumen zu finden war, vergrößern, denn wir sind ja zurzeit die einzige Fußpflege in Herzogenburg und arbeiten künftig mit vier Fachkräften. Da bleibt weder Platz noch Zeit für unseren Geschenkladen, um den mir doch ein bisschen leid tut – aber man muss mit der Zeit gehen und ich freue mich auch schon auf unsere große Fußpflege“, so Sandra Pulker.

Sandra Pulker, Anita Heiligenbrunner und StR. Erich Hauptmann (v.l.) im „Kleinen Lädchen“, das einer vergrößerten Fußpflegesalon in der St. Pöltner Straße weicht.

13 JAHRE FINANZBASIS, 35 MIO. EURO UNTERNEHMENSWERTE BEWAHRT

Firmenjubiläum Mag. Reinhard Keiblinger

Vor 13 Jahren gründete der Herzogenburger Mag. Reinhard Keiblinger sein eigenes Unternehmen: die FinanzBasis Unternehmensberatung GmbH. Dies nahm Bürgermeister Christoph Artner zum Anlass, das Unternehmen zu besuchen und sich über die neuesten Entwicklungen zu erkundigen.
Mittlerweile zählt das Unternehmen 11 Spezialisten mit verschiedenen Schwerpunkten. 2016 wurde schließlich das Bürogebäude am Roseggerring 4 errichtet und ist seither Firmenzentrale. Die Leistungen umfassen ein großes Spektrum, angefangen von Förderberatungen, Finanzierungsprojekten über klassische Kostenrechnung bis hin zu Firmenintern-Trainings und Unternehmenssanierungen.
Ein besonderes Steckenpferd des Unternehmens ist aber die Betriebsübergabe. „Egal ob klein oder groß, wenn es um die Übergabe der Firma geht, stehen alle vor den gleichen Fragen: Wer soll übernehmen, wer ist geeignet, wie viel ist mein Unternehmen wert und vor allem wann soll übergeben werden?", so Reinhard Keiblinger. Und hier setzt Herr Mag. Keiblinger an: Bevor ein Unternehmen seine Pforten schließt und das Know-how, Mitarbeiter:innen und die Firma selbst verloren gehen, kommt die Finanzbasis ins Spiel. Diese erarbeitet Lösungen, idealerweise schon 2 – 4 Jahre vor dem Übergabezeitpunkt, um die Unternehmenswerte zu erhalten.

Jürgen Erber, Reinhard Keiblinger, Bgm. Christoph Artner

Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie unter **www.finanz-basis.at**

„Wenn ich auf die letzten 13 Jahre zurückblicke, macht es mir besondere Freude, dass viele Firmen noch existieren und sich erfolgreich weiterentwickelt haben, die sonst ihre Tätigkeit eingestellt hätten",
so der Unternehmenseigentümer.

Immerhin scheitern ca. 50 % der Übergaben! Nach eigenen Angaben bedeutet das einen Werterhalt von rund 35 Mio. €, wobei auch einige Unternehmen aus Herzogenburg und Umgebung dabei sind. Namen wurden nicht genannt.

„Net zero by 2027": SAN Group reduziert bis 2027 Emissionen um 90 Prozent

Das internationale Biotechnologieunternehmen SAN Group aus Herzogenburg (NÖ) setzt heute schon wichtige Maßnahmen für ein besseres Morgen: Mit dem Ziel „Net zero by 2027" (Netto-Null-Emissionen bis 2027) werden 90 Prozent der direkten und indirekten Treibhausgas-Emissionen bis 2027 eingespart.
Um das Ziel „Net zero by 2027" umzusetzen und die Emissionen kontinuierlich zu verringern, setzt die SAN Group gemeinsamen mit den

Mitarbeiter der SAN Group betankt firmeneigenes Wasserstoffauto.

Verantwortlichen aller Standorte verschiedene Maßnahmen: Elektro-, Wasserstoff- und Hybridfahrzeuge inklusive dazugehöriger Ladeinfrastruktur bilden einen „grünen Fuhrpark", Strom wird an den Standorten bestmöglich aus erneuerbaren Energien mittels Photovoltaik-Anlagen gewonnen. Die bereits eingesetzten Speicher ermöglichen einen höheren Verbrauch der eigens erzeugten Energie am Standort, weiterer Strombedarf wird nach Möglichkeit über Grünstrom bezogen. Darüber hinaus werden auch konventionelle Heizsysteme Schritt für Schritt durch erneuerbare Energien ersetzt sowie bei Kältemitteln auf umweltfreundliche Alternativen gesetzt.
Einige der Maßnahmen hat die SAN Group bereits umgesetzt. Durch die Photovoltaikanlage im SAN Biotech Park, einem modernen Zentrum für Forschung und Entwicklung in Herzogenburg, konnte beispielsweise der Strombezug aus dem Netz um 50 Prozent reduziert werden. Dies wirkt sich nicht nur schonend auf die Umwelt aus, sondern bringt auch erhebliche ökonomische Vorteile.

5.000 m² Photovoltaikanlage auf den Dächern des SAN Group Gewerbeparks in Herzogenburg

Sommerkino bei Raiffeisen Lagerhaus

Am 4. Juli 2023 war es das erste Mal soweit: Das Lagerhaus St. Pölten lud in die Herzogenburger Filiale zum sommerlichen Kinoabend ein.

Über etwa 400 Gäste durfte sich das Team freuen:

„Wir wussten wirklich nicht, was auf uns zukommt, und haben nicht mit so einem großen Andrang gerechnet. Das ganze Team, inkl. Geschäftsführung, hat noch schnell alle verfügbaren Sitzgelegenheiten, vom Bürosessel bis zum Liegestuhl, aufgetrieben",
so die Spartenleiterin Annemarie Zeller, die sich sichtlich über die rege Teilnahme freute.

Das Wetter hat auch perfekt mitgespielt. Angenehm warme Temperaturen und der Sonnenuntergang im Hintergrund haben das Kinoflair perfekt abgerundet. Mit der französischen Komödie „Meine schrecklich verwöhnte Familie" war auch die Film-Auswahl gut gelungen. Die lauten Lacher im Publikum sprachen für sich.

Das Essen war zwar schon teilweise vergriffen, aber ein Paar Würstel oder eine frische Tüte Popcorn waren bis zum Schluss erhältlich. Dass man auch während des Films aufstehen und sich verköstigen konnte, war natürlich nur durch die gemütliche Freiluft-Kino-Atmosphäre möglich.
Bevor der Film um 21.00 Uhr startete, gab es noch Shoppingaktionen im Markt und auch der hauseigene Genussladen lud zu Verkostungen ein. Alles in allem ein wirklich gelungener Dienstag-Abend für die ganze Familie. Man darf schon gespannt sein: Nach aktuellem Stand soll es auch nächstes Jahr wieder ein Sommerkino geben.

Sanierungsexpert:innen auf Erfolgskurs

SOLUTO blickt auf ein erfolgreiches erstes Geschäftsjahr in Herzogenburg zurück

Die Firma SOLUTO feierte mit der Pirschtl Sanierungs GmbH vor Kurzem ihr einjähriges Firmenjubiläum am Standort Herzogenburg. Mit Geschäftsführer DI Thomas Pirschtl, der als Franchise-Partner auftritt, werden Kunden:innen von Klosterneuburg über Tulln, Krems und St. Pölten betreut. Das auf Schaden- und Sanierungsfälle spezialisierte Unternehmen wickelt mit einem schlagkräftigen Team, das aus Leckortern, Trocknungs- und Sanierungsexpert:innen besteht, sowohl Kleinschäden als auch komplexe Großschäden ab.
Der Betrieb blickt auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück. In zwölf Monaten wurden 515 Aufträge erfolgreich und mit überwältigender Kundenzufriedenheit abgewickelt. Die Zahl der Mitarbeiter:innen konnte vom Start weg auf mittlerweile zehn Sanierungsspezialist:innen und Projektmitarbeiter:innen verdoppelt werden und der Umsatz durchbrach die Ein-Million-Euro Marke.

„Ich bedanke mich bei meinem gesamten Team für diesen großartigen Start!“,
so DI Thomas Pirschtl (im Bild) über das erste SOLUTO Franchise-Geschäftsjahr und weiter:
„Besonders freut es mich auch, dass wir mit dem Klischee, ein reiner Männerjob zu sein, gebrochen haben. Bei uns gibt es in so gut wie allen Bereichen Frauen und Männer zu fast gleichen Teilen.“

Weitere Informationen finden Sie unter **www.soluto.cc/soluto-pirschtl**

Die SOLUTO-Franchise-Gruppe hat sich nach nur sechs Jahren seit der Gründung als größe unter den Sanierungsspezialisten für Brand- und Wasserschäden etabliert und gilt bei Hausverwaltungen und Versicherungen als verlässlicher und kompetenter Partner. Mit mittlerweile elf Standorten österreichweit und einem Jahresumsatz von über € 23 Mio. befindet man sich auf einem sehr dynamischen Wachstumskurs.

Kanal-/Wasserleitungsbau bzw. -sanierung schreitet voran

Mitte Juli machte sich Bürgermeister Artner gemeinsam mit Vizebürgermeister Waringer und Stadtamtsdirektor Neuhold ein Bild vom Baufortschritt des Kanal- und Wasserleitungsbaus bzw. von den Sanierungsarbeiten in Gutenbrunn.

Mitarbeiter Wasserwerk, Bgm. Artner, Vbgm. Waringer, StADir. Neuhold

Besichtigung der Baustelle: Bgm. Artner, Vbgm. Waringer, StADir. Neuhold

Erläuterungen durch Helmut Kaiser (Wasserwerk)

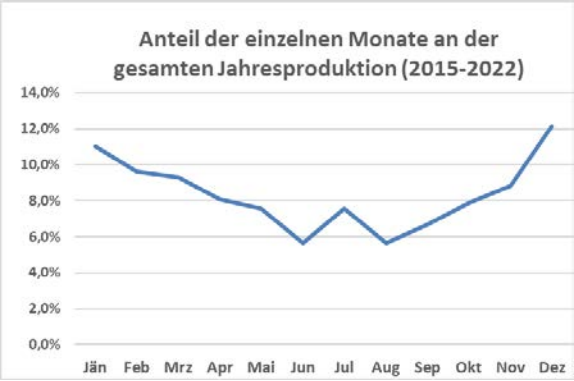
Materiallagerplatz

Windpark Pottenbrunn IV seit acht Jahren in Betrieb

Bereits vor acht Jahren, nämlich im März 2015, wurden die vier Anlagen des Windparks Pottenbrunn IV in Betrieb genommen. Seitdem produzieren sie pro Jahr durchschnittlich 33 Millionen kWh emissionsfreien Strom aus der Region. Das entspricht etwa dem Strombedarf von 10.000 durchschnittlichen österreichischen Haushalten. Also ungefähr allen Haushalten von Kapelln, Herzogenburg, Böheimkirchen und Pottenbrunn zusammen.

Der Windpark „Pottenbrunn IV" liefert Strom für 10.000 Haushalte © Klaus Rockenbauer

Das Besondere daran: Die Windräder liefern vor allem in den Wintermonaten Spitzenwerte. Weil sowohl Photovoltaik, aber auch die Wasserkraft den meisten Strom im Sommer erzeugen und im Winter ihr Minimum haben, ergänzen sich diese drei Energieformen perfekt.



Wie alle Windräder in Österreich produzieren auch die Anlagen in Pottenbrunn den meisten Strom im Winter. Damit ergänzen sie die Photovoltaik und die Wasserkraft ideal.

Durch diese nachhaltige Stromerzeugung konnten insgesamt bereits 55 tausend Tonnen CO_2 eingespart werden. Zwischen der Standortgemeinde St.Pölten und den Nachbargemeinden Kapelln, Böheimkirchen und Herzogenburg wurde vereinbart, dass der Umwelteffekt einer der vier Anlagen den genannten Nachbargemeinden zugerechnet wird. Daher hat Herzogenburg durch den Windpark Pottenbrunn IV bisher 4.600 Tonnen CO_2 einsparen können. Das entspricht dem CO_2 Ausstoß, den rund 900 Autos mit Verbrennungsmotor in diesen acht Jahren ausgestoßen hätten.

Wie uns die Energiekrise rund um den Krieg in der Ukraine gezeigt hat, ist Österreich nach wie vor sehr stark von Energieimporten abhängig. Jede Photovoltaikanlage, jedes Wasserkraftwerk und jedes Windrad stärken daher die Selbständigkeit unserer Region bei der so wichtigen Versorgung mit Energie.

So wie die lokale Landwirtschaft machen uns auch PV-Wasserkraft- und Windkraftanlagen (im Bild der Windpark Pottenbrunn IV) unabhängiger bei der Versorgung mit unseren Lebensgrundlagen © Klaus Rockenbauer

Volkshochschule HERZOGENBURG

KURSE und VORTRÄGE im WINTERSEMESTER 2023/2024

Eine **Anmeldung** zu den jeweiligen Kursen ist unbedingt erforderlich! Geben Sie immer Ihren Namen, Ihre Adresse, E-Mail-Adresse und Ihre Telefonnummer an, damit wir Ihnen eventuelle Änderungen mitteilen können.
ACHTUNG: Anmeldeschluss ist eine Woche vor Kursbeginn! Keine Schnupperstunden möglich! Sollten Sie keinen Internetanschluss besitzen, hilft Ihnen das Tourismusbüro Herzogenburg in der Zeit von 28. August - 1. September 2023 gerne weiter:
3130 Herzogenburg, Rathausplatz 22, Tel.: 02782/833 21
oder kontaktieren Sie Frau Berndt (Leiterin VHS) unter 0660/855 88 29

Zahlung der Kursgebühr

Sie bekommen eine Woche vor Kursbeginn ein E-Mail/SMS mit der Zahlungsaufforderung für den gebuchten Kurs. **Die Einzahlung der Kursgebühr ist Ihr Teilnahmeticket! Ohne Einzahlung ist keine Teilnahme möglich!**

Weitere Informationen und genaue Beschreibungen zu den Kursen finden Sie auf der Website: www.vhs-herzogenburg.at

SPRACHEN

2366	**Spanisch A1** Teil 1	**Mi, 20.09.-29.11.2023** 10x, 18:30 - 20:10 € 140,00	May Mujica Arcia **NMS Herzogenburg**
2362	**Französisch A1** Teil 1	**Do, 21.09.-30.11.2023** 10x, 18:30 - 20:10 € 140,00	Julia Herzmanek **NMS Herzogenburg**
2354	**Italienisch A1** Teil 1	**Di, 26.09.-05.12.2023** 10x, 18:00 - 19:40 € 140,00	Sophie Wimmer **NMS Herzogenburg**

GESUNDHEIT & BEWEGUNG

2337	**Wirbelsäulen-gymnastik 1** AK	**Mo,18.09.23-15.01.24** 15x, 17:30 - 18:25 € 99,00	Elisabeth Wegl **Turnhalle NMS**
2338	**Wirbelsäulen-gymnastik 2** AK	**Mo,18.09.23-15.01.24** 15x, 18:30 - 19:25 € 99,00	Elisabeth Wegl **Turnhalle NMS**
2339	**Tae-Box-Workout**	**Mo,18.09.23-15.01.24** 15x, 19:30 - 20:20 € 90,00	Elisabeth Herzog-Fitzke **Turnhalle NMS**
2340	**Pilates**	**Di, 19.09.23-16.01.24** 15x, 18:00 - 18:50 € 99,00	Elisabeth Herzog-Fitzke **Turnhalle NMS**
2341	**Body Workout**	**Di, 19.09.23-16.01.24** 15x, 19:00 - 19:50 € 90,00	Elisabeth Herzog-Fitzke **Turnhalle NMS**
2361	**Step Aerobic**	**Di, 19.09.-28.11.2023** 10x, 19:10 - 20:00 € 70,00	Yvonne Höllriegl **Gymnastikraum NMS**
2363	**Sensomotorik und Stretching**	**Mi, 20.09.-18.10.2023** 5x, 18:30 - 19:20 € 35,00	Elisabeth Herzog-Fitzke **Turnhalle NMS**
2342	**Qi Gong**	**Mi, 20.09.-13.12.2023** 12x, 18:45 - 20:00 € 85,00	Andreas Sturma **Gymnastikraum NMS**
2343	**Yoga**	**Do, 21.09.23-01.02.24** 15x, 17:30 - 19:15 € 145,00	Werner Distl **Gymnastikraum NMS**
2349	**Kinder-schwimmkurs** 5 - 7 Jahre	*genaue Zeiten in der dritten September-Woche auf der Website*	Julia Kumpera **Lehrschwimmbecken NMS**
2352	**Yoga & Meditation**	**Mo, 16.10.-1.12.2023** 8x, 17:30 - 19:10 € 105,00	Gernot Burger **Gymnastikraum NMS**
2364	**Lachyoga**	**Fr, 03.11. - 01.12.2023** 4x, 17:00 - 17:50 € 28,00	Sylvia Kaiblinger **Gymnastikraum NMS**
2365	**Beckenboden-gymnastik**	**Di, 07.11. - 05.12.2023** 5x, 18:00 - 18:50 € 35,00	Christina Scheichel **Gymnastikraum NMS**
2360	**Selbst-verteidigung**	**Di, 14.11.2023** *weitere Tage auf der Website* 4x, *genaue Zeiten auf der Website* € 130,00	Martin Eisschill **NMS Herzogenburg**

GESUNDHEITS-/MENTAL-WORKSHOPS

(Rubrik Gesundheit & Bewegung auf Website)

2369	**Neue Wege – Wie Veränderung nachhaltig gelingt**	**Mi, 11.10.2023** 18:30 - 20:30 € 26,00	Melanie Fischer **NMS Herzogenburg**
2344	**Stress lass nach**	**Mi, 18.10.2023** 18:30 - 20:00 € 20,00	Sabrina Schalk **NMS Herzogenburg**
2353	**Kreative Selbstfürsorge**	**Mo, 23.10.2023** 18:00 - 20:30 € 35,00 *(inkl. Material)*	Teresa Sterkl **NMS Herzogenburg**
2345	**Die Macht der Gedanken**	**Do, 09.11.2023** 18:30 - 20:30 € 26,00	Sabrina Schalk **NMS Herzogenburg**
2346	**Depression – Unterstützung für Eltern und Angehörige**	**Do, 09.11.2023** 18:00 - 20:00 € 15,00	Melanie Schlögelhofer **NMS Herzogenburg**
2370	**Glück beginnt im Kopf – positives Mindset**	**Sa, 11.11.2023** 9:00 - 13:00 € 55,00	Rita Aschenbrenner-Lang **NMS Herzogenburg**
2367	**Kompetent NEIN sagen und Grenzen setzen!**	**Do, 30.11.2023** 18:30 - 20:30 € 26,00	Petra Rafeseder **NMS Herzogenburg**

KREATIVITÄT

2371	**Improtheater spielen**	**Mi, 27.09.-11.10.2023** 3x,18:00 - 19:00 € 23,00	Maria-Bernadetta Berndt **NMS Herzogenburg**
2357	**Deo selbst gemacht**	**Do, 28.09.2023** 18:00 - 20:00 € 22,00 *(zzgl. Material)*	Nicole Krajewski ***auf Website ersichtlich***
2358	**Reinigungsmittel selbst gemacht**	**Do, 12.10.2023** 18:00 - 21:00 € 30,00 *(zzgl. Material)*	Nicole Krajewski ***auf Website ersichtlich***
2347	**Singabend im Oktober**	**Fr, 13.10.2023** 16:30 - 18:30 € 18,00	Sonja Gottschlich **NMS Herzogenburg**
2355	**Töpferkurs 1. Termin**	**Di, 17.10.2023** 18:00 - 20:30 **Di, 07.11.2023** 18:00 - 19:40 € 40,00 *(zzgl. Material)*	Andrea Tabery ***auf Website ersichtlich***
2356	**Töpferkurs 2. Termin**	**Do, 19.10.2023** 18:00 - 20:30 **Do, 09.11.2023** 18:00 - 19:40 € 40,00 *(zzgl. Material)*	Andrea Tabery ***auf Website ersichtlich***
2351	**Flechten mit Weide**	**Sa, 21.10.2023** 09:00 - 17:00 € 70,00 *(zzgl. Material)*	Marion Müllauer-Amstötter **NMS Herzogenburg**
2350	**Makramee knüpfen**	**Fr, 10.11.2023** 16:00 - 20:00 € 45,00 *(zzgl. Material)*	Claudia Scheer **NMS Herzogenburg**
2348	**EinSTIMMEN auf Weihnachten**	**Fr, 17.11.-15.12.2023** 4x, 16:30 - 18:30 € 72,00	Sonja Gottschlich **NMS Herzogenburg**
2359	**Weihnachts-geschenke selbst gemacht**	**Fr, 17.11.2023** 16:30 - 18:30 € 22,00 *(zzgl. Material)*	Nicole Krajewski ***auf Website ersichtlich***
2368	**Duftende Weih-nachtsgeschenke mit 100% reinen ätherischen Ölen**	**Mo, 20.11.2023** 18:30 - 20:30 € 49,00 *(inkl. Material)*	Sabrina Sima **NMS Herzogenburg**